Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中國郵政特准掛號立券之報

Motto: Ohne Rücksicht auf Parteien Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang | Tientsin, Dienstag, den 11. April 1933. | Nummer 775

Hitler und Göring fordern eiserne Disziplin

Berlin, den 9. (April). Hitler hielt heute abend im Sportpalast vor 20 000 „sichtbaren" und mehr als eine halbe Million „unsichtbaren" Zuhörern eine Rundfunkrede. In einem leidenschaftlichen Aufruf forderte er seine Anhänger aller Grade zum Gehorsam und zur Disziplin auf. Er erklärte, dass der grosse Tag, auf den die Nationalsozialisten über 14 Jahre gewartet hätten, endlich gekommen sei, und dass Deutschland erwacht sei. „Trotz 14 jähriger Verfolgung haben wir uns den Geist der Kameradschaft nicht nehmen lassen, und jedes gerichtliche Urteil hat uns stärker gemacht. Ihr müsst gehorchen und Euern Führern freiwillig Folge leisten. Die Zeit wird kommen, wo Euch Eure Ausdauer gelohnt wird. Wir sind in Deutschlnnd zur Macht gelangt, und wir müssen uns jetzt darauf konzentrieren, die Massen der Arbeiter für uns zu gewinnen, damit die heute 600 000 betragende Zahl unserer Mitglieder in Kürze auf 10 000 000 anwächst.

Berlin, den 9. April (Transocean A.). Vor mehr als 20 000 Zuhöhrern, die ihren Führer mit grossem Beifall empfingen, hielt Minister Göring heute eine eindrucksvolle Rede. Er wies darauf hin, dass die deutsche nationale Revolution nicht lediglich eine Bewegung oder „ein unfruchtbarer Hurra Patriotismus gewesen sei sondern eine nationalsozialistische Revolution im wahrsten Sinne des Wortes. Nicht äusserliche Symbole und Formalitäten waren die Beweggründe sondern innere Ueberzeugung.

Das neue Gesetz betreffs der Qualifikation für Staats und Verwaltungsbeamten sei zwar, so gab Göring zu eine scharfe Massnahme, die für viele eine grosse Härte bedeute. Aus diesem Grund musss alles versucht werden, um eine falsche Anwendung zu verhüten. In diesem Zusammenhang warnt Göring seine Zuhörer vor Verleumder, die dem Gesetz in seiner ganzen Härte überantwortet würden.

Zum Schluss forderte Göring eiserne Disziplin und blinden Gehorsam gegen Führer Adolf Hitler.

Anschliessend verliess Göring Berlin im Flugzeug nach München, von wo aus er morgen die Reise nach Rom fortsetzen wird.

Gegen das Versailler Diktat

Berlin, den 10. April (Havas). General v. Horn hielt hier heute eine in sehr scharfen Worten gehaltene Ansprache anlässlich einer Riesenversammlung, zu der 120 Veteranenverbände, Reichswehr und Stahlhelm erschienen waren.

General v. Horn bezeichnete den Versailler Friedensvertrag als ein Uebel und sagte: „Es ist uns bisher noch nicht gelungen, das Versailler Diktat aus der Welt zu schaffen, obgleich die ganze Welt weiss, dass eine derartige Sabotage keinen Frieden bringen wird".

„Früher oder später muss es aber annulliert werden, soll es nicht zu einem neuen Weltkrieg führen."

Weiter erklärte der General, dass die augenblickliche Lage dem Stahlhelm eine wichtige Aufgabe auferlege, und er gebe den Rat, neue Formationen zu bilden, denen man den Namen „die graue Front geben solle. In diese neuen Verbände sollten alle alten wehrfähigen Veteranen der alten Armee aufgenommen werden.

Die Polen ! ! !

Warschau, den 10. April (Havas). Der frühere Kriegsminister, General Sikorski, veröffentlichte in dem Warszawski Kurier einen Artikel unter dem Titel „Die Unbesiegbaren", in welchem er erklärt, dass die Sieger der Weltkrieges zwei Fehler begangen haben, die ihnen noch teuer zu stehen kommen können.

Erstens gestatteten sie den deutschen Armeen, den Rückzug in voller Rüstung anzutreten. Dadurch sind die Deutschen in dem Geist eines besiegten Volkes nach Hause zurückgekehrt.

Zweitens hätten sich die Versailler Reparationen auf eine viel kürzere Zeit erstrecken müssen, und ihre Durchführung hätte durch genügende Garantien sichergestellt werden müssen, wie es im Jahre 1871 der Fall gewesen ist.

Diese beiden Kardinalfehler haben die Atmosphäre der Nachkriegszeit vergiftet und sind an vielen heutigen Uebelständen schuld.

Der General schliesst seinen Artikel mit der Erklärung, dass die Verwirklichung der in Rom geschmiedeten Projekte die Sieger von 1918 der letzten Früchte ihres Sieges berauben werden, und damit wird indirekt der deutsche Standpunkt unterstützt, dass nämlich der Krieg noch nicht zu Ende ist.

Die „Parteibuchbeamten" werden entlassen

Berlin, den 9. April (Reuter). Dass Deutschland prinzipiell nur von Ariern regiert werden soll, ist eine Bestimmung, welche in dem neuen Zivilverwaltungsgesetz enthalten ist. Die Juden sind davon vollkommen ausgeschlossen.

Tausende von Beamten des alten Regimes werden entlassen werden, und nur wenigen Juden ist es gestattet zu bleiben. In letzterem Fall handelt es sich um solche Beamten, die schon am 1. August 1914 in Staatsdiensten standen, oder solche, die an der Front gewesen sind, und schliesslich solche, deren Väter oder Söhne für Deutschland gekämpft haben.

Alle solche Beamten werden als jüdisch bezeichnet, wenn einer ihrer Grosseltern ein Jude war.

„Parteibuchbeamte", das heisst alle solche Beamten, die seit 1918 auf Grund ihrer Mitgliedschaft einer politischen Partei im Zivildienst angestellt worden, sind ohne dass sie über die nötigen Fachkenntnisse verfügen, werden ebenfalls wieder entlassen werden, und zwar mit dreimonatigem Gehalt, ohne Anrecht auf Pension zu haben.

Das „Berliner Tageblatt" aufgekauft

Berlin, den 8. April (Transocean A.). Bas „Berliner Tageblatt" ist von einer neu gegründeten G.m.b.H. übernommen, in der eine vom Reich eingesetzter Kommissar eine wichtige Stelle einnimmt. Der frühere Besitzer Lachmann-Mosch, dem Schwiegersohn des Gründers Rudolf Mosse, wird aus den Reingewinnen bis zu Mark 100 000 pro Jahr ausbezahlt. Weitere Verdienste werden zu wohltätigen Zwecken verwandt werden.

Neubildung der preussischen Regierung?

Berlin, den 8. April (Transocean A.). Die Frage der Bildung einer neuen preussischen Regierung, die seit der Niederlage der Braun Regierung nicht gelöst war, soll in Kürze nach Mitteilungen aus zuverlässiger Quelle durch die Ernennung Görings zum preussischen Ministerpräsidenten geregelt werden. Der Vorschlag, v. Papen hierzu zu ernennen, fand nicht die volle Zustimmung der Nationalsozialisten, die mit 211 von insgesamt 411 (ohne Kommunisten) die Mehrheit im preussischen Landtag haben. Es heisst, dass v. Papan seine Kandidatur zurückgezogen hat und für einen anderen wichtigen Posten von der Reichsregierung vorgesehen worden ist.

Vizekanzler v. Papen, der heute morgen in Rom eingetroffen ist, wird nicht nur mit der italienischen Regierung sondern auch mit dem Heiligen Stuhl verhandeln, um den Weg für die bevorstehende Reise Hitlers zu ebnen.

Statthalter für die Bundesstaaten

Berlin, den 10. April (Havas). Die Reichsregierung wird in Kürze Statthalter für Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Thüringen ernennen, wie es das Gesetz vom 7. April 1933 vorschreibt, das eine Einigung des ganzen Reiches unter der Leitung Preussens anstrebt.

General v. Epp, der Reichskommissar für Bayern, wird zum Statthalter von Bayern, und General v. Killinger zum Statthalter von Sachsen ernannt werden.

Zwei Nationalsozialisten erschossen

Breslau, den 8. April (Transocean A.). Zwei Nationalsozialisten wurden in einem Restaurant von Kommunisten erschossen und zwei andere schwer verwundet. Die Polizei sperrte sofort das ganze Viertel ab und verhaftete mehr als 100 Kommunisten und erbeutete eine Menge Waffen.

Davis von seinem Berliner Besuch sehr beruhigt

Berlin, den 9. April (Reuter). Der amerikanische Delegierte Norman Davis ist heute Abend nach Paris abgereist. Er erklärte, dass ihn sein Berliner Besuch davon überzeugt habe, dass die neue Regierung bereit und gewillt sei, über alle Probleme zu verhandeln, und dass ihn dieser Besuch sehr beruhigt habe.

Nachmittags hatte Davis eine lange Unterredung mit Nadolny, während alle Fragen der Abrüstung besprochen worden sind.

Norman Davis über Hitler

Berlin, den 8. April (Transocean A.). Norman Davis erklärte einem Transocean Vertreter, dass Hitler ein Kraftmensch sei, und dass für ihn der Berliner Besuch nicht nur informatorischen Wert sondern auch sehr ermutigend gewesen sei.

1000 Juden reisen nach Palästina

Jerusalem, den 10. April (Haves). Von der Regierung von Palästina wurden bisher im Ganzen 1000 Erlaubnisscheine zur Einwanderung ausgestellt, die für die deutschen Juden bestimmt sind, die aus Deutschland geflohen sind und vorläufig in Warschau Unterkunft gefunden haben.

Judenfrage

Heidelberg, den 9. April (Havas). Der Verband der Heidelberger Studenten verlangt, dass Juden auf die Universität nur in dem Verhältnis des Prozentsatzes der Juden zu der Bevölkerung im ganzen Reich zugelassen werden. Alle jüdischen Studenten und alle Nachfolger der marxistischen Doktrine sollen aus allen Organisationen, welche sich mit den inneren Angelegenheiten der Studenten befassen, ausgeschlossen werden.

Lord Reading zurückgetreten

London, den 9. April (Reuter). Lord Reading hat das Amt als Präsident und Mitglied der Englisch-deutschen Gesellschaft niedergelegt und begründet seinen Austritt mit der „Politik der Verfolgung, die die deutsche Regierung jetzt gegen die Juden betreibt."

Lord Reading war seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1929 ihr Präsident.

Sir Arthur Leighelton über Deutschland

London, den 9. April (Havas). Nach seiner Rückkehr aus Deutschland, wo er sich lange Zeit aufgehalten hatte, erklärte Sir Arthur Leighton in einem den „News Chronicle" gegebenen Interview, dass einerseits die führende Linie der Politik des Deutschen Reichs eine Wiederannäherung mit Grossbritannien vorzusehen scheint, und andererseits kann mit Bestimmtheit gesagt werden, dass Deutschland bereit sei, die Kontrolle über die Kriegsrüstung, in welcher Weise sie auch geschehen mag, anzunehmen mit dem Vorbehalt, dass eine solche Kontrolle allen Staaten auferlegt werden muss.

In einem Interview Sir Arthurs mit dem Reichkanzler sagte letzterer: Deutschland benötigt mindestens zehn Jahre Frieden.

Sir Arthur sagte zum Schluss, dass er den Eindruck hätte, dass Hitlers Regierung sich viel mehr mit den Fragen der deutschen Wirtschaftslage als mit den aussenpolitischen Problemen beschäftigt.

Chamberlain unzufrieden

Birmingham, den 9. April (Havas). In einer öffentlichen Rede gestern in Birmingham zählte Sir Auston Chamberlain viele Anfeindungen gegen Deutschlands Politik auf und erkärte, dass: „so lange das Deutsche Reich auf seiner gegenwärtigen Politik bestehen wird, von einer Revision der deutschen Grenzen nicht die Rede sein kann".

Sir Auston fügte hinzu, dass Deutschland durch den Weltkrieg zum Niederbruch verurteilt worden war, da es versucht hatte seinem Willen der Welt aufzuzwingen, und dass viele Tatsachen beweisen, dass seine heutige Einstellung ungefähr dieselbe ist.

Ein Italienischer Propagandafilm in Berlin

Berlin, den 10. April (Havas). In Berlin wurde ein italienischer Propagandafilm, der Manöver der iatalienischen Luftstreitkräfte während des Weltkrieges zeigt, mit grossem Erfolg aufgeführt.

Hauptmann Hörzer, während des Krieges Flugzeugführer und jetzt Vorsitzender der Aeronautischen Gesellschaft, erklärte in seiner Eigenschaft als Vertreter Görings, des Propagandaministers, dass Deutschland seine Luftflotte wiederaufbauen wird, und dass diese Luftflotte jeder anderen gewachsen sein wird.

Weiter protestierte Hauptmann Hörzer in scharfen Worten gegen die Einschränkungsbestimmungen, die Deutschland darin hindern, seine Fähigkeiten auf dem Gebiet der Luftfahrt zu entwickeln und die uns das Recht auf Selbstverteidigung absprechen.

Der Redner zollt dann noch Worte der Anerkennung für die Leistungen der italienischen Luftstreitkräfte im Weltkrieg und schloss seine Rede mit der Erklärung, dass Göring jetzt in Italien sei, um zwischen Deutschland und Italien auf dem Gebiet der Luftfahrt wegen eine engere Zusammenarbeit zu erreichen.

von der Goltz in Helsingfors

Berlin, den 9. April (Havas). General von der Goltz, der ehemalige Oberbefehlshaber über die baltischen militärischen Operationen, nachdem die sogenannte russische „blutlose" Revolution ausgebrochen war, und Präsident der vereinigten patriotischen Verbände Deutschlands, ist gestern nach Helsingfors gefahren, und dort an der Feier anlässlich der Befreiung Finnlands von dem „Roten Terror" im Jahre 1918 durch deutsche Truppen teilzunehmen.

von Bruch, erster deutscher Gesandter in Helsingfors, begleitete den General.

Um das Schicksal Oesterreichs

Von unserem Wiener Korrespondenten

Unter dem Eindrucke des nationalen Umbruchs im Reich und der Machtübernahme durch Hitler haben sich in Oesterreich Ereignisse vollzogen, die das gesamtdeutsche Schicksal aufs tiefste bewegen müssen. Zur Rettung eines Systems, in welchem die grosse christlichsoziale Bürgerpartei seit Jahren die beherrschende Rolle spielt, hat sich Bundeskanzler Dr. Dollfuss zu einen autoritären Regime unter Ausschaltung des Parlaments entschlossen, und die Notverordnungen, die die Wiener Regierung unter Zugrundelegung des ehemaligen kriegswirtschaftlichen Ermächtigungsgesetzes vom Jahre 1917 erlassen hat, betreffen das Verbot sämtlicher politischer Versammlungen und Aufmärsche bis zum Herbst dieses Jahres, eine Verschärfung des Vereinsgesetzes, die Aufhebung der bisherigen Pressefreiheit und die Regelung zahlreicher wirtschaftlicher Fragen. Vielleicht wäre das Tempo dieser Entwicklung nicht so rasch gewesen und vielleicht hätte Bundespräsident Miklas diesen rigorosen Massnahmen auch nicht so ohne weiteres zugestimmt, wenn sich nicht am 4. März aus Anlass erheblicher Meinungsverschiedenheiten über die Gültigkeit einer Abstimmung im Parlament der merkwürdige Fall ergeben hätte, dass sämtliche drei Präsidenten des Nationalrates der Reihe nach demissionierten, so dass das präsidiumlose Parlament nach der Ansicht der Regierung arbeitsunfähig geworden ist. Die Regierung Dollfuss, deren parlamentarische Mehrheit in den letzten Wochen nur im besonderen Glücksfalle und unter der Voraussetzung, dass selbst die schwerkranken Regierungsabgeordneten mobil gemacht werden konnten, eine Stimme betrug, machte sich also diese Gelegenheit zunutze und konstruierte einen Notstand, der in Wirklichkeit keiner war und den man durch Parteienübereinkunft mit Leichtigkeit hätte aus der Welt schaffen können.

Aber wie dem auch sei und wie jetzt auch der heftige Streit über die Verfassungsmässigkeit des Vorgehend der Regierung, beziehungsweise der Opposition ausgehen mag: die Regierung Dollfuss steht auf dem Standpunkt, dass das Parlament vorläufig ausgeschaltet sei, und Oesterreich geht nun im Zeichen des Kampfes um die Regierungsform, der in Wirklichkeit ein Kampf um die deutsche Sendung der Ostmark ist, ernsten und schicksalsschweren Ereignissen entgegen. Die Lage ist, von der gesamtdeutschen Warte aus gesehen, überaus gefahrvoll, und es wäre verhängnisvoll, sich hierüber in der breiten deutschen Oeffentlichkeit irgendwelchen Zweifeln hinzugeben. Denn was Bundeskanzler Dollfuss nunmehr in Wien versucht, ist nichts mehr und nichts weniger, als die Aufrechterhaltung einer Machtkonstellation mit diktatorischen Mitteln und die Verhinderung von parlamentarischen Neuwahlen, die diese Machtkonstellation über den Haufen werfen, die Christlichsoziale Partei dezimieren und den habsburgisch-legitimistisch gefärbten Heimwehren des Fürsten Starhemberg durch das Verschwinden des Heimatblocks aus dem Parlament jeden politischen Einfluss rauben würden. Dass es so ist und nicht, wie gewisse Sachwalter des neuen österreichischen Kurses und der Starhembergischen Heimwehrbewegung im Reiche weismachen wollen, geht schon daraus hervor, dass im Stellungskrieg dieser aufregenden Tage Dr. Dollfuss selbst die Front gegen den Nationalsozialismus bezogen hat und dass man im christlichsozialen Parteilager nicht das geringste Hehl mehr daraus macht, dass man nun zur Rettung der Partei in dem diktatorischen Regime die letzte Möglichkeit erblickt, sowohl gegen den Nationalsozialismus als auch gegen die Sozialdemokratie die Parole des „österreichischen" Patriotismus und der in St. Germain und auch in Lausanne verankerten staatlichen Selbständigkeit durchzusetzen. Eine Verzweiflungsdiktatur soll gegen die aus Deutschland herüberschlagende nationale Flut und gleichzeitig gegen den die Demokratie verteidigenden Austromarxismus aufgerichtet werden, und da die Sozialdemokratie als stärkste Partei in Oesterreich die Anschlussverfechter gestern und die Nationalsozialisten diejenigen von heute sind, ergibt sich die realpolitisch Schlussfolgerung, dass der Diktaturversuch des Dr. Dollfuss sich letzten Endes gegen die Anschlussbewegung richtet.

Hier liegt die Gefahr für die volks- und grossdeutsche Politik begründet und es heisst sich ihrer bewusst zu werden. Das Echo des deutschen Wahlausgangs und des Sieges der nationalen Regierung im Reich war in Oesterreich und insbesondere in der Provinz geradezu einzig dastehend und jedenfalls unvergleichlich stärker, als der Widerhall vorhergegangener Nationalratswahlen im eigenen Lande. Hunderttausende feierten den Sieg mit, und es ist kein Zweifel, dass die nationalsozialistische Partei in Oesterreich einen gewaltigen Aufschwung nimmt, der ihr bei Neuwahlen im Parlament eine führende Stellung auf Kosten der Christlichsozialen, der Grossdeutschen und des Heimatblocks sowie des Landbundes einräumen würde. Dass diese Bewegung mit dem starken Rückhalt der Herrschaft Hitlers im Reich eingedämmt werden könnte, kann als völlig ausgeschlossen gelten, im Gegenteil, jeder Versuch, sie zu unterdrücken und jede weitere Hinausschiebung der von der überwiegenden Mehrzahl des Volkes verlangten Neuwahlen würde die Lage der heute herrschenden Parteien nur noch mehr verschlechtern. Es kann auch nicht übersehen werden, dass der unter Führung Kammerhofers und Rauters stehende steirische Heimatschutz, der mit seinen 25 000 vorzüglich ausgerüsteten Mann die stärkste und schlagkräftigste Gruppe innerhalb der österreichischen Heimwehrbewegung darstellt, in den letzten Tagen wegen seiner absolut grossdeutschen Einstellung den vollständigen Bruch mit dem Fürsten Starhemberg vollzogen und ein enges Zusammengehen mit den Nationalsozialisten beschlossen hat. Es kann ferner nicht übersehen werden, dass die Landtage von Wien, Niederösterreich, Salzburg und nun auch von Steiermark der Regierung Dollfuss das Misstrauen ausgesprochen haben und die sofortige Liquidierung des Diktaturkurses und die Ausschreibung von Neuwahlen verlangen; als ganz besonders bezeichnend wird man aber die Tatsache empfinden, dass die vom tschechischen Aussenminister Benesch bezahlten Wiener Zeitungen, an ihrer Spitze die „Stunde", lauter als alle anderen Regierungsblätter nach der christlichsozialen Heimwehrdiktatur des Dr. Dollfuss schreien. Denn es ist ja klar, dass man nirgends so deutlich wie hier, in den Redaktionen der von den Tschechen bezahlten journalistischen Kreaturen, erkennt, dass es um die deutsche Sendung Oesterreichs geht und dass sich aus diesem Kampfe der Regierung Dollfuss um die autoritäre Staatsführung unter Ausschaltung der nationalsozialistischen Bewegung notwendigerweise eine Entfremdung zwischen der Regierung Hitler in Berlin und dem Wiener Ballhausplatz ergeben muss, und damit eine Chance für die Gegner des Deutschtums, im Trüben zu fischen.

Das muss, wenn die deutsche Schicksalsgemeinschaft erhalten bleiben soll, unter allen Umständen verhindert werden: Schon sehen wir die österreichische Sozialdemokratie mit fliegenden Fahnen zu den tschechischen Genossen stossen, von denen sie soeben erst im Prager Parlament wegen ihrer Hirtenberger Spitzeldienste belobt wurde, sehen diese grösste österreichische Partei unter dem Eindruck des nationalen Umschwungs im Reich Stellungen gegen den Anschluss beziehen; schon wissen wir, dass die Diktaturgelüste der Christlichsozialen und der Heimwehren Starhembergs, wie sie sich jetzt äussern, logischerweise gegen die Gleichschaltung der politischen Verhältnisse in Oesterreich und im Reich gerichtet sind, und wir fragen uns, wohin diese Entwicklung noch führen muss, wenn nun in der völligen Verwirrung der Parteifronten und der politischen Begriffe die verschiedenen politischen Gruppen zur Wahrung ihrer egoistischen Interessen noch stärker als bisher Anlehnung an die unterschiedlichen Nachbarstaaten suchen werden. Ueberdies darf nicht übersehen werden, dass dieser Kampf um Oesterreich mit den schwersten wirtschaftlichen und staatsfinanziellen Sorgen zusammentrifft. Und dies alles nur, weil mehr oder minder abgewirtschaftete Parteien nicht vom Schauplatz des politischen Geschehens abtreten wollen, obwohl das Parlament schon vor 8 Monaten in einem lichten Augenblick die Ausschreibung von Neuwahlen spätestens zu Beginn der Frühjahrstagung beschlossen hat. Es gibt, wie die Dinge in Oesterreich liegen, nur einen Ausweg zur Rettung des nationalen Bürgertums und zur Wahrung der volksdeutschen Interessen, das ist die Koalition zwischen Christlichsozialen, Nationalsozialisten und dem Landbund, sofern die Grossdeutschen ganz verschwinden sollten. Dazu aber bedarf es der Ausschreibung von Neuwahlen auf dem schnellstmöglichen Wege. Es muss befürchtet werden, dass der jetzige Versuch der Regierung Dollfuss nur eine unheilvolle Verwirrung und Ueberspitzung der Gegensätze mit sich bringen wird, und dass er zum Scheitern verurteilt ist, weil in Oesterreich alle Voraussetzungen zum diktatorischen Regime aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln fehlen. Anderseits würde der Ausbruch von Unruhen in Oesterreich für gewisse Nachbarstaaten einen starken Anreiz bilden, das österreichische Problem auf radikale Art zu lösen. Denn es kann kein Zweifel daran bestehen, dass die Kleine Entente schon jetzt die notwendigen militärischen Vorkehrungen getroffen hat. Die Lage ist ernst, ernster als je in Oesterreich, und es kann deshalb im gesamtdeutschen Interesse zur Zeit nur eine Forderung geben, das ist die Rückkehr zur Besinnung und zur politischen Vernunft, die sich gerade jetzt das gesamtdeutsche Schicksal vor Augen halten muss.

Karatzas Bros. & Co.
48, Rue de France
Konditorei & Bäckerei

Hotel - Restaurant Kreier
Woodr. Wilson Street **Tientsin** Telephon 30075
Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.
In bester Geschäftslage;
Einziges deutsches Hotel am Platze;
Moderne Badeeinrichtung.
Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.
O. Kreier, Inhaber
Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.
Mosel-, Saar- und Ruwer-Weine — Jahrgang 1929 — eingetroffen.
Garantiert reine Naturweine.
Näheres im Büro

IMPERIAL HOTEL, LTD.
TIENTSIN.
3 Minuten vom Bahnhof
Gutes Familien Hotel
Sehr günstige Bedingungen für Dauer-Gäste.
Telephon: 30260, 31052
Tel. Adr.: Hotelimp.
Leitung:
Fritz W. Schmitz.

Elektrische Staubsauger
„Electrolux" $ 225.00
„Protox" $ 105.00
Hand Type $ 35.00
B. M. C. Electricity Department
Ausstellungsraum, 175 Victoria Road. Tel. 33656.

Prima
Eisengallustinte
„Phönix"
$ 2.50 per Liter.
Peiyang Press
Tientsin — Peiping.

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort
140 Betten. Lift
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Diners
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: **Paul Weingart.**

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER
(das dankbare Ostergeschenk)
in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen.
PEIYANG PRESS

Luftpolitische Monatsschau.

von Dr. Waldemar Beck. Berlin.

Nach wie vor liegt der Schlüssel für die gesamte deutsche Luftpolitik in Genf, wo die Abrüstungskonferenz seit über 13 Monaten noch nicht um einen einzigen praktischen Schritt nach vorwärts getrieben werden konnte, insbesondere nicht auf dem Boden der Luftabrüstung, welcher mit grosser Energie und Sachkenntnis bisher von Ministerialdirektor Brandenburg gegen den Schmutz der feindlichen Lügengewebe verteidigt worden ist. Deutschland hat ja bekanntlich seit dem Schandfleck von Versailles überhaupt nichts in der Luft abzurüsten, dass bis heute noch über kein einziges Militärflugzeug verfügt im Gegensatz zu seinen sämtlichen Nachbarn, welche auch in der Luft bis an die Zähne aufgerüstet haben. Die bisherige Taktik der deutschen Vertretung war die einzig mögliche. Wir haben von jeher darauf hingewiesen, dass es sich hierbei lediglich um eine letzte, aufgezwungene Reserve handeln kann, und dass der Tag nicht ferne ist an welchem mit anderen Mitteln gegen das Lügengewebe der Feinde eingeschritten werden muss.

Dieser Tag scheint nunmehr gottlob in nächste Nähe gerückt. Unser neuer Reichskommissar für die Luftfahrt, Reichsminister Göring hat in Essen im Anschluss an die Ausstellungseröffnung durch Hauptmann a.D. Lörzer, den kommenden Führer des Grossen Deutschen Luftfahrtverbandes, mit herzerfrischender Deutlichkeit vor aller Oeffentlichkeit erklärt, in welcher Richtung er die künftige deutsche Luftpolitik aufzuziehen beabsichtigt. „Die Vergangenheit verpflichtet für die Zukunft! Gott hat uns Männer gegeben, wie Bölke, Immelmann und Richthofen. Ihr Wirken ist eine Verpflichtung. Schwere Ketten hängen noch an der deutschen Fliegerei. Ich werde unserer Luftfahrt auch die gebührende Geltung nach aussen hin verschaffen!- Wenn man jetzt in Genf nicht mehr über Militärluftfahrt sprechen will, so liegt dahinter der Vernichtungswille unserer Gegner. Aber seien Sie überzeugt: In dieser Richtung werden die Gegner an mir zerschellen. Ich verspreche Ihnen mich diesem Widerständen wie ein Rocher de bronce entgegenzustellen. In habe es bisher trotz verschiedener Aufforderungen abgelehnt, selbst nach Genf zu gehen. Gehe ich aber dorthin und spreche ich dort, dann ist das letzte Wort gesprochen!"

Botschafter Nadolny, der Führer der Abrüstungsdelegation in Genf veröffentlicht gleichzeitig in der Zeitschrift der deutschen Liga für den Völkerbund einen „Stillstand der Rüstungen" überschriebenen Artikel, in dem er feststellt, dass die Abrüstungskonferenz weder auf dem Gebiete der qualitativen noch auf dem Gebiete der quantitativen Abrüstung im geringsten vorwärts gekommen ist. Die Absicht, die Konferenz auf drei Jahre zu vertagen ist sicher die angenehmste Art, Schwierigkeiten zu begegnen, indem man ihnen aus dem Wege geht. Diese Methode des Ausweichens ist für Deutschland jedoch nicht anwendbar. Es giebt nun einmal 4 Staaten, deren Abrüstung, auch in der Luft, schon seit über einem Jahrzehnt vollständig durchgeführt ist. Deutschland wird alle Vorschläge auf Vertagung rundweg ablehnen. Seit über 13 Jahren wartet Deutschland auf Erfüllung der im Friedensvertrag festgelegten Richtlinien zur allgemeinen Abrüstung und auf Wiederherstellung seiner nationalen Sicherheit (wozu mit in allererster Linie eine nationale Luftflotte gehört!). Die Zeit für Zwischenlösungen und Vertagungen ist vorbei, nur noch wirkliche Lösungen und Entscheidungen können in Frage kommen. Darauf müssen wir bestehen. Die Sorge um Deutschlands Sicherheit gestattet keinen Aufschub mehr! —

Daher heisst das Gebot der Stunde: Sofortige Inangriffnahme der Luftaufrüstung Deutschlands mit sämtlichen zu Gebote stehenden Mitteln technischer und finanzieller Art, nachdem der Nichtabrüstungswille der Andern vor aller Welt zweifelsfrei feststeht, und Deutschland somit ein Recht auf Luftaufrüstung besitzt!

Unterstützen Sie die hiesige Industrie und kaufen Sie

Iladis Seifen

1). Maschinell hergestellte beste Toillettenseife
2). Garantiert reine Waschseife
3). Iladis Seifenflocken für feinste Wäsche
4). Bohnerwachs, beste Qualität

Erhältlich in allen Geschäften und direkt von:

Iladis Soap Company

Geschäftsleitung und Vertrieb

China Foreign Corporation, Ltd.
57 Rue Henry Bourgeois Tel. 33440.

Deutsche Weinkelterei Peking
bietet an
Paotinger-Freudenberg Jahrg. 1930
Landwein 1930
Apfelwein 1931
zu billigsten Preisen
ADOLF KEIM
70 Ermanno Carlotto
Tientsin Phone 40360

ZEISS PUNKTAL
E. A. ARNOLD
OPTISCHE ABTEILUNG.
TIENTSIN. 295, VICTORIA ROAD

The Court Hotel
Tientsin
Im Zentrum der engl. Konz. gelegen
Telegrams: Court Tientsin.
Leonard A. L. Moore, *Manager.*

Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in
Tientsin — Peking — Schanghai.

TIENTSIN TRUST COMPANY
美 業 公 司

15, RUE DE FRANCE
TIENTSIN
Tel. 33762.

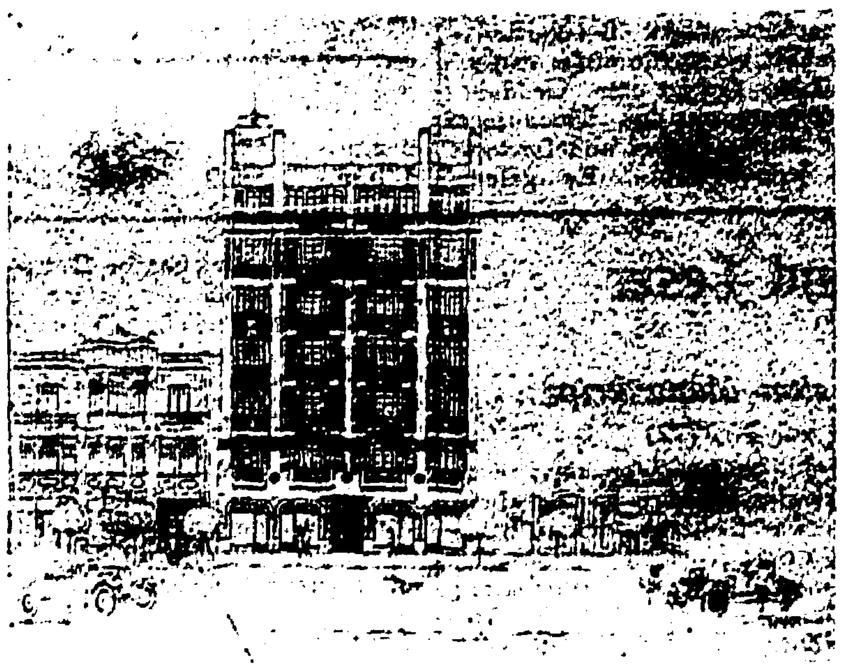
R. T. Evans, President.
C. J. Fox, Treasurer.
B. C. Eastham, Secretary.
Pere Charvet, Director.

OFFERS FOR SALE

485 ($48,500) of its 7% First Mortgage Debentures at $100 each, being still unsold, of its issue of $200,000, on seven storey Apartment House and 2.8076 mou of land on Rue de France.

New Tientsin Trust Company Building

FOUR SHOPS FOR RENT
Twelve Modern Apartments for Rent
Lifts Central Hot Water All Conveniences



THIS SEVEN STORY APARTMENT BUILDING WILL BE OPENED NEXT JULY

TIENTSIN TRUST COMPANY, INC.,
15 Rue de France,
Tientsin.

Gentlemen,

Enclosed is my check for $....., in payment of..... of your 7% Debentures, at $100. each.

(It is understood that in case of oversubscription to the issue you reserve the right to make a partial allotment of debentures subscribed for).

Name .....
Address .....

Date .....

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER
(das dankbare Ostergeschenk)
in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen.
PEIYANG PRESS

ALLERLEI UND ALLERHAND

Kirche Tientsin: Karfreitag: 10 Uhr vormittag Gottesdienst mit anschliessend Abendmahlsfeier. Ostersonntag: 10 Uhr Gottesdienst. — Peking: Gründonnerstag: 8 Uhr Abendgottesdienst. Karfreitag: 10.30 Uhr Predigtgottesdienst. Ostersonntag: 7 Uhr Osterfrühfeier auf dem Kirchhof; 10.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle. — Tsingtau: Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche: Karfreitag 10 Uhr Gottesdienst. Ostersonntag: 10 Uhr Gottesdienst. — Katholischer Gottesdienst in der Kapelle der Katholischen Mission, Chufu Road: Sonntags: 8 und 10 Uhr heilige Messen, 3 Uhr nachmittags Segensandacht. Beichtgelegenheit jeden Samstag ab 5 Uhr nachmittags; auch sonst auf Wunsch. — Kapelle der Schwestern des Heiligen Geist-Klosters, Techien Road: allmorgendlich 6.30 Uhr heilige Messe. Nach der Messe Aussetzung des Allerheiligsten. Um 11.15 Uhr Segensandacht.

* * *

Neuer Arzt Als Nachfolger des jüngst verstorbenen Pekinger Artes Dr. Dipper, traf vor einigen Tagen der Chirurg und Frauenarzt Dr. Günther v. Wolff in Peking ein.

* * *

Post Ab 16. April werden die Flugpostgebühren für Zeitungen auf 15 Cents für je 50 Gramm herabgesetzt. Die Gebühren für Drucksachen, Pakete etc. betragen weiter wie bisher 15 Cents für je 20 Gramm.

* * *

Import Während des vergangenen Jahres hat China im Ganzen 2753 ausländische Kraftwagen importiert, wovon 1796 amerikanischer, 764 englischer, 96 deutscher und je 49 italienischer und japanischer Herstellung waren.

* * *

Nazi Abend Heute abend findet im Goldau Hotel ein Nationalsozialistischer Sprechabend statt. Es spricht Herr Gerdes über das Thema: „Hitler als Mensch und Führer". Anschliessend politische Aussprache und allgemeine Diskussion. Gäste willkommen.

* * *

Verboten Die Gedächtnisfeier zu Ehren der Kriegsgefallenen, die am vergangenen Sonntagvormittag um 10 Uhr am Tienanmen in Peking gehalten werden sollte, wurde im letzten Augenblick von der Polizei verboten. Lange vor der angekündigten Zeit hatten bereits grosse Truppen- und Polizeiaufgebote die Zufahrtsstrassen nach dem Tienanmen abgesperrt. Es gab erregte Szenen zwischen Studenten und Polizei. Der ganze Verkehr in dem Stadtgebiet wurde lahmgelegt und ein sechsstündiger Belagerungszustand verhängt. Gegen 1 Uhr versuchte eine grosse Anzahl Studenten im Tienchiao Gebiet eine Gedächtnisfeier abzuhalten, da die Gegend um das Tienanmen immer noch scharf bewacht wurde. Sofort angeforderte Truppen verhinderten sie jedoch daran. Es gelang ihnen die empörte Menge zu zerstreuen. Zwei Studenten wurden verhaftet. — Die Behörden erklären offiziell ihre Massnahmen mit der Begründung, dass die Veranstalter der Feier nicht um behördliche Erlaubnis eingekommen seien, die zu einer so grossen Versammlung benötigt wüde. In nicht-offiziellen, doch gutunterrichteten Kreisen spricht man jedoch offen davon, dass das Verbot auf die Besorgnis der Behörden zurückzuführen sei, die Entstehung von Unruhen befürchteten.

* * *

Drama Gestern ereignete sich in Pengpu ein furchtbares Unglück. Ein Teil der Mauer des Kohlenhofes der Huainan Mining Company stürzte zusammen und begrub dreissig Kinder unter sich. Neunzehn von ihnen waren auf der Stelle tot, während fünf mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Die übrigen sechs kamen mit leichten Verletzungen davon. Es handelt sich zum grössten Teil um Kinder der Kohlenarbeiter, deren Hütten direkt an die Mauer angebaut sind.

* * *

Yoshizawa Yoshizawa, der frühere japanische Aussenminister, traf vorgestern in Tsingtau ein. Er befindet sich auf dem Wege nach Tientsin und Peking.

* * *

Y.H. Li Der Sonderzug, der die sterblichen Ueberreste des Präsidenten Li Yuan- hung und dessen Frau trägt und am Sonnabend nachmittag Tientsin-Ost verliess, wird im Laufe des heutigen Tages in Hankau, seinem Bestimmungsort. eintreffen. Nach der Ankunft werden die beiden Särge nach einem budhistischen Tempel gebracht werden, wo die Staats-Beerdigung stattfindet. In der Sonnabend Nacht hatte der Zug zwei Stunden Aufenthalt in Fengtai, wo Abgeordnete vieler hoher Beamte, darunter auch diejenigen Ho Ying-ching's, Wu Pei-fu's und Hsiung Hsi-lin's Totenopfer darbrachten.

* * *

Asuncion Granados Asuncion Granados, die bekannte und schöne spanische Tänzerin und Guitarre-Spielerin, die noch vor kurzer Zeit das Pariser und Londoner Publikum beglückte, hat am Ende ihrer diesjährigen Saison einen Abstecher nach China gemacht. Sie traf am 31. März in Schanghai ein, wo sie bereits mehrfach auftrat. Auch dort übertrifft ihr Erfolg alle Erwartungen. Am 16. April wird sie im Hotel de Pékin und am 18. und 19. im Gaiety Theater Tientsins auftreten. Erstklassiger Ruf und vorzügliche Londoner, Pariser und Berliner Kritiken gehen ihr voraus. Vorverkauf bei Moutries.

* * *

Gerüchte Vorgestern und gestern umlaufenden Gerüchten, dass infolge der verschärften Lage bei Chinwangtao sich dort britische Kriegsschiffe konzentrieren und sogar Landungskorps landen, wird gestern abend von der englischen Gesandtschaft in Peking ausdrücklich widersprochen. Beide Gerüchte, die auf Nachrichten gewisser Telegrammagenturen beruhen, sind völlig irrig.

Tientsin Temperatur vom 10. April.

9 a.m.	1932	min. 38°	1933	min. 41°
4 p.m.	1932	max. 53°	1933	max. 64°

DIE GUTE ZEITSCHRIFT

Leipziger Illustrirte

Japan, das sich in seinem Machtstreben vom Völkerbund nicht behindern lässt, lenkt immer wieder das Augenmerk der Welt auf sich, und so ist den Lesern der Illustrirten Zeitung (Verlag J. J. Weber Leipzig) gewiss die neueste Nummer 4591 willkommen, in der Dr. Manfred Sell eine umfassende Ueberschau gibt über Japans Entwicklungsgeschichte und seine Beziehungen zum Ausland in den verschiedenen Zeitläuften, eine Ueberschau, die auch für die gegenwärtigen Ereignisse aufschlussreich ist. — Am Sonntag Remiszere (12. März) gedachte Deutschland wieder seiner gefallenen Helden; anlässlich dieses Volkstrauertags erschien in dieser Nummer ein Beitrag „Heldenehrungen als Spiegel der Volksseele" von Dr. Harboe Kardel. In eindrucksvollen Bildern erstehen vor unseren Augen die Kriegsgräberstätten der verschiedenen Nationen mit ihrem charakteristischen Gepräge: der herbe, soldatische Friedhof der Franzosen, die prächtigen Anlagen der amerikanischen und englischen Friedhöfe, die in starkem Kontrast stehen zu den schlichten, ernsten deutschen Heldenhainen und Gräberstätten, die spätesten Geschlechtern Kunde bringen sollen von dem grauen Heer, das in der Ferne den heiligen Boden der Heimat schirmte. — Zurück ins Leben führt der Artikel von Gert Meyer-Busche; er schildert das Leben und Wirken deutscher Künstler an der Deutschen Akademie in Rom. Neben noch so manchem Lesenswerten bietet die Nummer auch dem Beschauer viel Schönes: farbig wiedergegebene, stimmungsvolle Gemälde aus Besigheim von Otto Schwerdtner, eine farbige Zeichnung „Wintersport am Feldberg" von Rudolf Lipus, eine Radierung von H. Kupferschmid und künstlerische Photostudien. Die jüngsten Ereignisse der Zeitgeschichte aber sind in zahlreichen interessanten Abbildungen festgehalten. Probenummer steht auf Wunsch zur Verfügung.

* * *

Fürs Haus

Die hellen, leichten Stoffe bringen eine lebhafte und abwechslungsreiche Note in die kommende Saison. Das Vormittagskleid wird ein wenig kürzer getragen. Es ist vielfach am Halse geschlossen, zeigt gut geschnittene, oftmals auf den oberen Teil des Aermels übergreifende Passen und kleidsame breite Schulterkragen. Jacken, deren Länge zwischen Taille und Hüfte schwankt, vervollkommnen viele Kleider in ihrer Wirkung. Daneben wird der Kostümanzug aus Jacke, Rock und Bluse viel getragen, der meistens tailliert und strenger in der Linie gehalten ist. Hierfür sind kleine karierte Wollstoffe: schwarz-weiss, braun-beige, marine-weiss, besonders reizvoll. Neuerdings trägt man zum hellen Kostüm die dunkle Seidenbluse, etwa: beige mit braun, marine-weiss kariert mit marine, ja selbst weiss mit schwarz. Die Mode lässt auch die umgekehrte Farbstellung zu. Das sommerliche Nachmittagskleid wird durch die Jacke Cape oder Mantel ergänzt

Die Hauptfarben für die kommende Saison sind: Eierschalenfarbe, hellbeige bis braun, hellgrau, schwarzweiss, rosa, erdbeer, tulpenrot, helles Pastellblau, helles Gelbgrün und weiss.

„Fürs Haus" bringt in ihrem Modenteil viele schöne und geschmackvolle Modelle. Es beginnt gerade der neue Roman: „Lilo überwindet den Hass". Der Verlag, Berlin SW 68, Ritterstrasse 50 sendet unseren Leserinnen gern ein kostenloses Probeheft.

Autor und Leser

Julius Bab:

Vom Erlebnis zum Manuskript

(Fortsetzung von Nr. 772)

Es ist aber sehr wohl zu beachten, dass diese Schilderungen, die das Werk des Dichters so aus allem Vernünftigen und Berechenbaren herausrücken, beide mit einem kleinen Tropfen Ironie versetzt sind. Nur ein Tropfen, aber doch ein spürbarer! Shakespeare lächelt durch seinen Theseus, der jene Worte spricht, doch ein wenig über den Dichter, der sich so vollkommen erdentrückt, von jeder Vernunft befreit gebärdet. Und man tut auch sehr Unrecht, Goethe einfach mit dem Dichter seines Vorspiels gleichzusetzen, der sich in so überschwenglich erhabener und ein bisschen hochmütiger Weise gegen die freilich allzu praktische Theateranffassung der „lustigen Person" wendet. Goethe gleicht am ehesten wohl dem Theaterdirektor, der über den Parteien schwebt und der mit Energie verkündet: „Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns nun endlich Taten sehen." — Das will in unserem Zusammenhange besagen, dass diese beiden grössten Dichter und also wichtigsten Zeugen über das Schaffen des Dichter sehr wohl den Kern von Wahrheit kennen, der in der Beschreibung des ganz ausservernünftigen Zustands eines schaffenden Künstlers steckt, dass sie aber auch wissen, wie gern Maler, Schauspieler und Poeten in der Schilderung dieses geheimnisvollen Zustandes übertreiben und aus einer gewissen Eitelkeit die Elemente vernünftiger Besinnung, klaren, zweckbewussten und sogar kritischen Schaffens unterschlagen, die zur Vollbringung eines rechten Kunstwerks und also auch einer Dichtung, eines poetischen Manuskripts gehören.

So viel nämlich wollen wir doch zunächst zur Beruhigung aller vernünftigen Menschen feststellen: dass schwerlich jemals ein dichterisches Buch von höchster, weitwirkender Bedeutung zustande gekommen ist, ohne dass der klare, ordnende Verstand, wenigstens am letzten Stadium seiner Entstehung, an der Vollendung des Manuskripts ganz erheblichen Anteil gehabt hätte! Dies letzte Stadium, das ich das der Nacharbeit nennen möchte, liegt sogar ganz und gar in der scharf belichteten Sphäre des Verstandes. Und nicht einmal ein grosses Gedichtbuch, ein lyrisches Manuskript ist vollendet worden, ohne dass diese vernünftige Nacharbeit ihr Werk getan hätte. Zum mindesten die Auswahl aus der niemals gleich starken, nicht immer vollwertigen Fülle seiner Produktion, muss auch ein lyrischer Autor mit kritischem Bewusstsein treffen können; und die sinnvolle, wirksame Anordnung der Gedichte innerhalb eines Buches kann gleichfalls nur ein Produkt des klaren Vorstandes sein. Umstritten ist schon die Frage, ob es auch gegenüber dem einzelnen lyrischen Gedicht eine bewusste Nacharbeit geben kann, die den reineren Klang, das vollere Bild sucht. Richard Dehmel zum Beispiel hat vielfach betont, dass ihm und anderen grossen Poeten erst in mehrfacher Umarbeitung, die von schärfster künstlerischer Selbstkritik geleitet war, die vollkommene Form einzelner Gedichte geglückt ist. Andere Lyriker allerdings haben diese Möglichkeit (und für ihre Person wohl mit Recht) heftig bestritten, haben erklärt, dass es unmöglich sei, an der ursprünglich empfangenen Form des lyrischen Gedichtes etwas zu ändern, ohne alles zu verderben. Das ist nun allerdings sicher: gerade beim lyrischen Gedicht liegt bereits unmittelbar vor dieser kritischen Nacharbeit ein Zustand des Schaffens, der mit Vernunft, Ueberlegung, überhaupt mit dem bewussten Willen nichts mehr zu tun hat. Ein lyrisches Gedicht hat ja in seinen reinsten Erscheinungen überhaupt keinen Stoff, keinen Inhalt, den man mit vernünftig berichtenden Worten wiedergeben könnte; es ist unmittelbare Seelenmusik: Klang und Sinn der Worte erregen unsere Phantasie in einer unbeschreiblichen und nicht weiter zu erklärenden Weise. Der lyrische Dichter aber hat diesen Rhythmus, diese unbeschreibliche geistige Musik eher in sich als irgendein bestimmtes Wort. Diese Musik erlebt er zuerst, ehe er nach Worten tastet, in denen sie sich verkörpern soll. Sie allein bleibt der „Sinn" eines lyrischen Gedichtes. Deshalb ist häufig eine grosse Lyrik genau so unerklärbar für den Verstand wie ein musikalisches Werk. Goethe hat von einem seiner grossartigsten Lyrika „Um Mitternacht" selbst gesagt, dass er es nicht erklären, ja nicht einmal eigentlich verstehen könne. Das Gedicht hat keinen anderen Sinn als die Gefühlsmacht, mit der uns sein Klang erschüttert.

(Fortsetzung folgt)

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen. PEIYANG PRESS

(das dankbare Ostergeschenk)

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Herausgeber: W. Bartels
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil: K. Laverentz;
für den kulturellen China-Dienst: John Hefter;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverentz.

Fernsprecher 32277
Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.
Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr $20.—, Halbjahr $12.—, Monat $2.50 excl. Porto. (monatl. Porto $0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz: pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland: pro Jahr USA $10.—, Halbjahr USA $6.—, Monat USA $1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Die deutsche Front

Bei der sehr kämpferischen Einstellung des politischen Lebens in Deutschland nach dem Kriege hat man mit Recht von Frontenbildung gesprochen. Noch vor einigen Wochen standen sich in Deutschland drei Fronten gegenüber: Die rote Front — die eiserne Front — die Harzburger Front. Die nationale Revolution hat die ersten beiden Fronten völlig aufgerieben, übrig geblieben ist die Harzburger Front. Ist sie geblieben? Nein! Was heute in Deutschland aufmarschiert zum grossen Kampfe für das Reich ist nicht mehr die Harzburger Front, das ist mehr!

Es ist uns zu gut noch in der Erinnerung, dass die Harzburger Tagung seinerzeit ein bedauerlich negatives Resultat zeitigte. Die Frage, woran das lag, stellen wir besser nicht. Aber wenn in der jetzigen Regierung doch die Harzburger Teilnehmer zur Vereinigung kamen, so war das nicht ein Erfolg jener Tagung. Die jetzige Regierung wurde erzwungen durch die bahnbrechenden Erfolge der nationalsozialistischen Bewegung.

Es soll hier in keiner Weise die Persönlichkeit Hugenbergs und der deutschnationalen Führer oder der Führer des Stahlhelmes einer Kritik unterworfen werden. Sie haben jeder ihr Verdienst um die nationale Erhebung, und ihrem Anspruch auf Führerschaft ist voll Rechnung getragen in der neuen Regierung. Aber man weiss allgemein um die Gegensätze, die so lange eine Vereinigung Hitler-Hugenberg verhindert hatten, niemand kann sie hinwegleugnen.

Hitler und Hugenberg sind Kinder verschiedenen Geistes, beide werden von verschiedenen, zum Teil sogar gegensätzlichen Ideen geleitet. Wohl nicht zu Unrecht hat man den einen den Mann der Reaktion genannt, und wenn man heute teilweise von einer Gegenrevolution spricht, so trifft das wohl den Sinn Hugenbergs. Hitler dagegen ist der Revolutionär reinsten Blutes, der Mann, der das Neue, das Zukunftsträchtige will, selbst da, wo er an dem Alten anknüpft und darauf aufbaut. Hitler zerschlägt den Marxismus, der zur Genüge bewiesen hat, dass er die Welt nur vergiften konnte. Hitler gibt uns dafür den Nationalsozialismus, eine Idee, die noch nicht von einem Dogmatiker in die starren Formen einer absoluten Lehre gezwungen worden ist, sondern die lebendig ist in Millionen deutscher Menschen, die wirkt durch tausende verantwortungsbewusste, fähige Führer.

Als 1914 das deutsche Heer zum grossen Kriege aufmarschierte, da war sein geistiger Führer: Schlieffen! Sollte es sein! Aber der Plan des genialen Strategen wurde umgebogen und verdorben. Der Laie kann darüber nicht urteilen, ob wir deshalb den Krieg verloren haben, das muss der Geschichte überlassen bleiben.

Wiederum marschiert das deutsche Volk auf diesmal zur grossen deutschen Revolution. Stahlhelm' Sturmtrupps, Reichswehr sind ausgezeichnete Truppenteile, die, wenngleich verschiedenartig ausgebildet, sich zu einer geschlossenen Front vereinigen lassen. Hugenberg, Seldte, Blomberg, Göring sind gute Generäle, die vielleicht jeder befähigt sind, ihren eigenen Schlachtenplan zu entwickeln. Aber wie der kriegerische Aufmarsch, so verlangt auch der revolutionäre Aufmarsch einen Generalstab mit einem autoritären „Chef" an der Spitze.

Diese Zeilen haben nicht den Zweck, eine aufkeimende Zwietracht zu stärken, sondern sie zu vernichten. Berichte von Konflikten zwischen Stahlhelm und S.A. treffen einen schmerzhaft, und man beobachtet wohl mit Bangigkeit das Kabinett der widerstrebenden Geister, die sich nur schwer zusammenfinden konnten. Es muss darum einmal klar ausgesprochen werden:

Der Chef des Generalstabes der deutschen Revolution ist Adolf Hitler, der Kanzler des Reiches. Die Schlieffenidee ist der deutsche Nationalsozialismus!

Und aus roter, eiserner und Harzburger Front muss entstehen: die deutsche Front!

Hutten.

Wo verleben Sie Ihren Sommer?

In den

Krippendorff-Berghaeusern

Peitaiho-Westend

Näheres durch Deutsch-Chinesische Nachrichten

Spaghetti, Ravioli, Chili con Carne, Ham Steak, Mixed Grill etc.
Unsere Spezialität
Mittagessen einschliesslich Zakouska, Fisch, Entre, Braten etc. $ 1.30
Abendessen $ 1.50 per Kuvert.
Gepflegte Getränke — Zivile Preise

SAVOY HOTEL

(Einige Schritte vom Capitol Theater)
Nach dem Theater geöffnet.
Acting Manager: G. Stefano.

BEKANNTMACHUNG

Wir sind jetzt wieder in der Lage

Pasteurisierte Milch

und

Frische Butter

in jeder gewünschten Menge zu nachfolgenden Preisen zu liefern:

	Milch	Sahne
Quart Flasche	$ 0.46	$ 2.50
Pint „	0.25	1.25
Grosse „	0.30	1.60
Kleine „	0.16	0.80

und ferner

Frische und reine Butter

Gesalzen oder ungesalzen .. 1 lb. $ 1.60 ½ lb. $ 0.80

Ferner bitten wir Sie davon Kenntnis zu nehmen, dass unser Stadtbüro sich vom 1. April an 49/51 Rue Dillon (Franz. Niederlassung) befindet, wo Aufträge gern entgegengenommen werden.

Zahlungen sind in Schecks erwünscht.

GENERAL DAIRY & FARM CO.
49/51 Rue Dillon
Franz. Niederlassung.
Telephon 32235

Ausserordentlich günstiges Oster-Angebot. Garantiert natürliche Traubenweine wie Portwein, Sherry, Madeira, Muskateller, Tokaier, Malaga, Sauternes.
5. Wuchang Rd. B. J. Egan. Tel. 30747

YANGTSE HOTEL

Nanking
Das modernste und bequemste Hotel in Nanking.
Tel. Adr. „Yangtse"
Tel. 41414, 41887
Von der deutschen Gesellschaft sehr geschätzt.

The Bridge House Hotel, Ltd.
Nanking
Tel. 41687 Tel. Adr: Bridge
Wai-Loong
Das Hotel mit allem Comfort
Zentralheizung
In der unmittelbaren Nähe vom Bahnhof und den Dampferanlegeplätzen.

BRIEFMARKEN
Auswahlsendungen Europa u. Uebersee auf Verlangen von
Pater Leinenbach
Yihsien, Shantung
Catholic Mission
Preise durchschnittlich unter 1/3 der Michelpreise.

Zu Ostern!

Ostereier
Osterhasen
Osterküken
Osterspielzeug
Ostergeschenke
Ostereierfarben
Osterhasen-Rosenthal

CARL WOLFF
ältestes deutsches Warenhaus am Platze
— gegr. 1896 —
307 Victoria Road

GOLDAU HOTEL
Telephon 31091
61, Race Course Road
TIENTSIN
Telegramm-Adresse: Goldau, Tientsin

Hotel-Restaurant — Bar — Billards — Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise Ueberall Dampfheizung — Lift — Moderne sanitäre Einrichtung für jedes Schlafzimmer.

SEHR ZENTRAL GELEGEN
NUR 5 MINUTEN ENTFERNT
von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

Besuchen Sie unsere Osterausstellung
Riesenauswahl in Ostereiern, Hasen, Osterküken, gefüllten Körbchen u. bunten Nestern.
Kiessling & Bader

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER
(das dankbare Ostergeschenk)
in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen.
PEIYANG PRESS

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Schanghai:

S.S. „Tungchow" (Capt. Mather) wird am 13. April. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Fausang" (Capt. Richand) wird am 14. April nach Shanghai, via Chefoo, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang" (Capt. Pettigrew) wird am 16. April. nach Shanghai via Chefoo abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shunties" (Capt. Fisher) wird am 16. April nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire,—Tel. No. 31245.

„Leesang" (Capt. Cater) wird am 20. April nach Shanghai, via Chefoo abfahren, Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294. 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shengking" (Capt. Christiansen) wird am 20. April nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Hulchow" (Capt. Richards) wird am 12. April nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

„Hopsang" (Capt. Pethick) wird am 13. April abfahren, via Chefoo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u 32918.

S.S. „Kuelchow" (Capt. Bathurst) wird am 16. April nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

„Hangsang" (Capt. Hopkins) wird am 25. April abfahren, via Chefoo, Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294, 31296, 32848 u 32918.

Abfahrten nach Europa:

M.S. „Duisburg" wird am 10. April von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Line, Tel. 33935, 33604, 31802.

S.S. „Saale" wird am 13. April 1933 von Taku Bar nach Marseille Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren Einzelheiten sind zu erfahren bei Meichers & Co., Agenten des Norddeutscher Lloyd, Tel. 32991/4.

M.S. „Fulda" wird am 16. April 1933 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Rotterdam, Hamburg und Bremen abfahren. Einzelheiten sind zu erfahren bei Meichers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Tel: 32991/4.

S.S. „Sarpedon" wird am 19. April 1933 von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Diomed" wird am 7. Mai 1933 von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire. Agenten, Tel. No. 31245.

Vergrösserungen
werden hier sorgfältigst ausgeführt

Jedes gute Bild gewinnt durch Vergrösserung

Sie haben nicht die vollendete Freude an Ihren Bildern, bevor Sie nicht von Ihren besten Negativen Vergrösserungen herstellen lassen. Die vielen feinen Einzelheiten bringt die Vergrösserung liebevoll heraus. Unsere Fachleute machen Vergrösserungen erster, künstlerischer Qualität — schnell und sauber. Bitten Sie um Proben.

The Kodak Shop
Victoria Road TIENTSIN Tel. 30103

ROLF GEYLING
Architekt und beratender Ingenieur
Hausverwaltungen, Vermessungen, Haus- und Grundstücksmakler
49 Bromley Road—I-Pin Building—Tel. 31617
— PEITAIHO-BRANCH —
Haus- und Landverwaltung
Annahme jeder Art von Bauarbeiten
Dachreparaturen, sanitäre Einrichtungen, Malarbeiten

NORD LLOYD · HAPAG
NORDDEUTSCHER LLOYD · HAMBURG AMERIKA LINIE

„Ostasiatischer Post-, Passagier- und Frachtdienst"

Abfahrten nach Europa:

		Von Taku Bar	Von Chinwangtao
(H.A.L.)	M.S. „DUISBURG", Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg,	Apr. 10	—
(N.D.L.)	M.S. „SAALE" Marseille, Amsterdam R'dam, Hamburg, Bremen	Apr. 13	—
(N.D.L.)	M.S. „FULDA" Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Apr. 16	—
(H.A.L.)	M.S. „RUHR" Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg,	Apr. 28	—
(N.D.L.)	M.S. „TRAVE" Marseilles R'dam, Hamburg, Bremen	Apr. 29	—
(H.A.L.)	M/S. „SAUERLAND" Genua, Rotterdam, Hamburg	Mai 7	—
(N.D.L.)	S/S. „TRIER" Genua, Barcelona R'dam, Hamburg, Bremen	Mai 14	—
(H.A.L.)	M/S. „HAVELLAND" Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg,	Mai 28	—
(N.D.L.)	M/S. „HAVEL" Marseilles, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Mai 26	—
(H.A.L.)	M/S „LEVERKUSEN" Genua, Barcelona Rotterdam, Hamburg	Juni 4	—
(H.A.L.)	M/S „ERMLAND" Genua, Marseille, Havre Antwerpen, Rotterdam, Hamburg.	Juni 27	—
(H.A.L.)	M/S „BURGENLAND" Genua, Rotterdam Hamburg	Juli 4	—

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen
Aenderungen vorbehalten
Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Meichers & Co., Agenten.
8, Bruce Road.
Tel. No. 32991/4.

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.

Holland-Oost Azie Lijn
Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten
Anlaufhäfen:
Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

	C.W.T.	Taku Barre
S/S „Zuiderkerk"	6. April.	7. April.
S/S „Serooskerk"	5. Mai.	6. Mai.
S/S „Meerkerk"	2. Juni	3. Juni

„Ouderkerk" Ladung ist eingetroffen

Holland China Trading Co.
56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32852.

KAILAN KOHLE

Preisermässigung
Von Donnerstag, den 22. September 1982 an ist der Preis für Haushaltskohle um $ 1.— reduziert worden.

Neue Preisliste
pro metrische Tonne

Hotung Yard	Area A.
$ 9.95	$ 10.40
Area B.	Area C.
$ 10.60	$ 10.70

THE KAILAN MINING ADMINISTRATION
NORTHERN SALES' AGENCY.

THE BLUE FUNNEL LINE
REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER FRACHT- UND PASSAGIERDIENST

Abfahrt von Taku Bar
„Sarpedon" 19. April. nach Marseilles, London, Rotterdam, und Glasgow.
„Autalycus" 30. April Havre Liverpool Glasgow.
„Diomed" 7. Mai C'blanca, London, Rotterdam und Hamburg.

Abfahrten von Shanghai
London Berth
„Deucalion" 23. April Due London 1. Juni.

Passagierdienst von Shanghai
„Sarpedon" 7. Mai nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, und London.

Einfuhr-Gut: „Diomed" Ladung ist eingetroffen.
Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.
Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.
Auskunft über Fracht- und Passagerraten erteilen:
Peking Agenten für Passage:
Thos. Cook & Son,, Ltd. American Express Co., China Travel Service.
Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Ueberseer. Dienst Tel.: 31245 31259 und 30120

THE PRESIDENT LINERS

Abfahrten.

Nach New York Via San Francisco u. Panama

	Von Sh'ai.	Von Kobe
Pres. Coolidge	Apr. 29	May 1
„ Lincoln	May 18	May 15
„ Hoover	May 27	May 29

Nach New York u. Boston Via Suez

	Von Sh'ai.
Pres. Van Buren	Apr. 25
„ Garfield	May 9
„ Polk	May 23

Nach Seattle u. Victoria, B. C.

	Von Sh'ai.	Von Kobe
Pres. Jefferon	Apr. 18	Apr. 20
„ Cleveland	May 9	May 11
„ Taft	May 23	May 25

DOLLAR STEAMSHIP LINES UND AMERICAN MAIL LINE

Ken Isawa & Co. 138 Victoria Road, Tientsin.
Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken

Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

L. EDER, DENTIST
Telephon Nr. 33825
14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel
Sprechstunden: 10-12½; 3-5½
Tientsin Dental X-ray Office.
Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen. **PEIYANG PRESS**
(das dankbare Ostergeschenk)

Auch in Frankreich

Paris, den 7. April (Transocean K.). Fünf ausländische Studenten, zwei Rumänen und drei Polen, sind aus der Tours Universität wegen kommunistischer Propaganda ausgeschlossen worden.

Fürst Bismarck in London

London, den 7. April (Transocean K.). Zahlreiche britische Adelige, einschliesslich einiger prominenter Mitglieder des Parlaments nahmen an einem Lunch teil, welchen der deutsche Gesandte v. Hösch zu Ehren des Fürsten Bismarck veranstaltete, der hierher gekommen war, um Vorlesungen über die nationalsozialistische Bewegung zu halten. Unter den Anwesenden waren Lord Hutchison, Sir Jan MacPherson, Sir Neill Malcolm, der Herr von Semphill, General Clive, Kapitän Cazalet, Bruce Lockhart, sowie die neuernannten deutschen Militärattachés Freiherr von Geyer und Kapitän Wassner.

Frau von Hindenburg Vorsitzende des Willkommen-Ausschusses

Berlin, 3. April (Transozean K.) Der Willkommen-Ausschuss der Frauengruppe des Bundes der Auslandsdeutschen gibt bekannt, dass die Schwiegertochter des Reichspräsidenten den Vorsitz im Ausschuss übernommen hat. Der Willkommenausschuss hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ausländer in Deutschland willkommen zu heissen und sie mit deutschen Kulturinstituten bekannt zu machen.

Margarete von Hindenburg

Berlin, 4. April (Transozean K.) Das jüngste Enkelkind Hindenburgs wurde heute getauft. An der Feier nahmen nur die nächsten Verwandten und Freunde teil. Das kleine Mädchen, das bereits zwei Monate alt ist, erhielt den Namen seiner Mutter, Margarete, und als zweiten Namen Johanna zum Andenken an seine Grossmutter, die verstorbene Frau des Reichspräsidenten.

Die Toulouser Radiostation zerstört

Toulouse, den 6. April (Transocean K.). Die bekannte hiesige Radiostation ist heute vollkommen niedergebrannt.

Präsident Roosevelt erlässt ein Moratorium für Kriegsschulden?

New-York. 7. April (Havas). Die „New York Times" veröffentlicht einen vertraulichen Bericht, in dem es heisst, dass Präsident Roosevelt den Kongress um Erlaubnis zu fragen beabsichtigt, ein kurzfristiges Moratorium für Kriegsschulden zu erklären und Verhandlungen zwecks allgemeiner Herabsetzung dieser Schulden gegen gewisse Kompensationen einzuleiten.

Die Reformen für Indien

London, den 6. April (Reuter). Nach dreitägiger Debatte hat das Oberhaus den bereits vom Unterhaus angenommenen Beschluss betreffs Ernennung eines Ausschusses für die indischen Reformen bestätigt.

Lord Irwin, der frühere Vizekönig von Indien, schloss die Debatte mit dem Hinweis, dass, bevor er nach Indien gegangen sei, er ein „unfehlbares Mitglied der Konservativen im Unterhaus" gewesen wäre. Infolgedessen sei er auch unvoreingenommen an die indischen Anträge herangegangen. Aber in Indien habe er Verhältnisse vorgefunden, die ihn zwangen, seine Stellungnahme zu ändern, und seiner Ansicht nach sei es schwer, ein besseres Schema zu finden.

Eröffnung einer Uebersee-Ausstellung in Berlin

Berlin, 3. April (Transozean K.). Der frühere Guvernör von Deutsch-Ost-Afrika, Dr. Heinrich Schnee, wird morgen abend in Berlin eine Ausstellung eröffnen, deren Aufgabe es ist, über die Tätigkeit deutscher Künstler in den früheren deutschen Kolonien einen Ueberblick zu geben. Die Ausstellung dient ferner dem Zweck das Interesse für die früheren deutschen Ueberseebesitzungen wieder zu beleben.

Was ein schweizer Journalist sagt

Berlin, den 6. April (Transocean K.). Der bekannte schweizer Schriftsteller Franz Donat, der einer von den zahlreichen Journalisten ist, den Gelegenheit gegeben wurde, die verhafteten deutschen Kommunistenführer zu besuchen, und der eine längere Unterredung mit dem Führer der Kommunisten Thälmann und anderen gehabt hat, fasst den gewonnenen Eindruck wie folgt zusammen:

„Während meiner vielen Reisen in der ganzen Welt habe ich viele Gefangene gesehen — nicht nur in Europa und Amerika sondern auch in Australien bis hinunter zu den südlichen Gefängnissen der Erde. Aber ich habe gefunden, dass die Verhältnisse in keinem anderen Land so günstig waren wie in Deutschland. Ich habe den denkbar besten Eindruck gewonnen. Keine Klagen sind über die Behandlung der Gefangenen laut geworden. Für die Gefangenen wird Sorge getragen und sie geniessen alle Erleichterungen. Die Regierung der nationalen Revolution ist mit Recht auf die Tatsache stolz, dass die Revolution mit unglaublicher Disziplin durchgeführt worden ist.

Erfahrungen, die nicht schaden können

Berlin, den 4. April. (Transocean K.). Nach seiner Reise nach Danzig, während welcher er die Beschwerden der Reise durch den Polnischen Korridor, einschliesslich der Verhaftung durch polnische Polizei, erfahren musste, erklärt der Berliner Korrespondent der „Madrid El Debate", Dr. Bermudez Canete nach Mitteilungen des „Berliner Lokalanzeigers", dass das nationale Gefühl überall mit einer „geladenen Bombe, welche jeden Augenblick explodieren kann" zu vergleichen ist.

Uebertrieben

Amsterdam, den 4. April (Transocean K.). Der Hauptrabbi der Amsterdam Onderwyzer erklärte auf der jährlichen Versammlung der jüdischen Kampforganisation Israel, dass nach den aus zuverlässigsten Quellen erhaltenen Informationen, die Mitteilungen über die angebliche Judenverfolgung in Deutschland ausserordentlich übertrieben gewesen sind. Die deutsche Regierung könnte ausserdem für die etwaigen Ungerechtigkeiten nicht verantwortlich gehalten werden.

Patriotismus und Geschäft

Berlin, den 7. April (Transocean K.). Dass die Nationale Regierung keinen Missbrauch ihrer Symbole dulden wird, zeigt die energische Erklärung des Ministeriums für Aufklärung und Propaganda, in der es sich scharf gegen „patriotischen Humbug" ausspricht. Gegen Restaurants, Kaffees und sogar viele Plätze zweifelhaften Charakters, die seit dem Sieg der nationalen Revolution aus finanziellen Gründen die nationalen Weisen freigebig spielen, soll mit scharfen Massnahmen eingeschritten werden, wenn sie Patriotismus und Geschäft in einen Topf schmeissen. Von der Presse wird diese Massnahme des Ministers Göbbels begrüsst.

Kurszettel.

Tientsin Aktien

Einbezahlt		Käufer	Verkäufer	bez.
Tls 50	Astor House Hotel	84	88	—
$ 100	Bank of China	M$68	70	—
„ 100	Bank of Communications	„ 49	—	—
„ 100	Yien Yieh Commercial Bank	„ 74	77	—
„ 10	Chee Hsin Cement „Old"	„ 6.75	6.90	6.75
„ 10	Chee Hsin Cement „New"	„ 5.30	5.45	—
N/par	Energie Electrique	„ —	880 nom	—
G.$ 10	General Veneer	„ —	15	—
Tls 100	Hotung Land Co.	—	71	—
„ 50	Imperial Hotel	—	40	—
„ 100	Tientsin Lands	140	143	—
„ 35	Tientsin Press	53	—	—
„ 100	Tientsin Baugesellschaft	101	—	—
„ 50	Taku Tugs	100	—	—
„ 100	Native City Waterworks	107	108½ nom	—
$ 100	Yao Hua Glass	M$—	252½	250
Tls 100	Peiyang Press	—	150	—

Tientsin Obligationen

	Käufer	Verkäufer	bez.
British Municipal Council 6%	101½	—	—
„ „ „ 6½ new issue	103½	—	—
„ „ „ 7%	104	—	—
„ „ „ 8%	—	—	—
Club Concordia 7%	98	—	—
Chee Hsin Cement 8%	90	—	—
French Municipal Council 6%	100½	—	—
„ „ „ 8%	107	—	—
Hallo „C" 6%	100½	—	—
Hallo „E" 7%	103	—	—
Hotel de Pekin 8%	104	—	—
Tientsin Race Club 8%	—	108	—
Tientsin Baugesellschaft 7%	103½	—	—
Tientsin Land Invest. 7%	105	—	—
Tientsin Land 6% new issue	101	—	—
T'sin Native City Waterworks 7%	102½	—	—
General Veneer 8%, new issue	—	100½	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 8.4. 1933.

	8.4.33	7.4.33.		8.4.33	7.4.33.
Allied. Chemical & Dye Corp.	81⅜	80¼	Internat. Tel. & Tel.	6⅛	5⅞
Americ. Tob. "B"	62¼	61¼	Montgomery Ward	14.00	13¾
Americ. Tel. & Tel.	92⅛	91.00	Pennsylv. Railway	16½	16.00
Anaconda Copper	7½	7⅜	Radio Corporation	4.00	3⅞
Bethlehem Steel.	16⅜	15⅝	Standard Oil of New Jersey	27¼	27⅛
Borden Co.	22⅛	22⅛	Socony Vacuum.	6⅝	6½
Canadian Pacific Railway	7⅜	7⅞	Shell Union Corp.	4⅜	4½
Electric Bond & Share	—	12.00	Texas Corporation	13¼	13.00
General Electric	13¾	13½	Texas Gulf Sulphur Co	19¼	19.00
General Foods	27.00	26¾	U. S. Steel	30⅜	29½
General Motors	12⅝	12⅛	United Aircraft „Common"	21.00	20⅞
National City Bank	23¾	21¾	Westingh. Electric	25⅝	25⅛
Internat. Nickel	9⅛	8¾	Radio Corporation		

Shanghai Drahtmeldung am 10.4.33, 12.20 p.m.

	10.4.33.	8.4.33.		10.4.33.	8.4.33.
Anglo French Land	260.00	260.00	Shanghai Power Co. Tls. 6 Prels.	95.50	95.50
Asia Realty "B".	24.00	24.00	Shanghai Trams	29.75	29.75
Cathay Lands	11.50	11.30	New Eng. "Ord"	5.80	5.80
China Realty.	10.10	10.00	Shanghai Docks	93.50	93.50
Shanghai Lands	24.80	24.75	Shanghai Tugs	10.60	10.60
China Finance	3.90	3.80	Shanghai Wharves	237.50	237.50
Internat. Assurance	3.90	3.85	Evo Cotton Mills "Ord".	12.00	12.00
Int. Inv. Trust	7.75	7.70	Cotton Yarn	—	—
Yangtsze Finance	6.50	6.50	Anglo Javas	2.00	2.00
Chinese Eng. & Mining „B"	13.50	13.50	Tanah Merah.	0.40	0.40

Market Generally — Steady: Rubbers — Dull.

Vom April 11. an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurse umgerechnet: Yuan $ 5.00 zu U.S. $ 1.00.

Amerikanisches General-Konsulat.

Eröffnungskurse der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

10. April 1933.

Mittelrate:

T.$ 100.— — T. Tls. —

Verkaufsraten:

T. Tls.	1.—	Sh	1/2.1/16
T. Tls.	100.—	US$	20.—
do		RM	84.—
do		Schw. Frs.	103½
do		Lire	391.—

Verkuerzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn.

Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Täglicher Verkehr 18 Gem. RM	11 Gem. RM	5 Post RM	3 Schn. RM	1 Nacht Expr. RM	Kim. von Tsingtao.		STATIONEN		Täglicher Verkehr 3 Nacht Expr. RM	4 Schn. RM	6 Post RM	12 Gem. RM	14 Gem. RM
	15.00	7.00	12.00	22.00		ab	Tsingtao	an	7.35	22.55	18.50	13.13	
	15.12	7.12	12.11	22.11	3.50	„	Tschiang	ab	7.20	22.30	18.25	13.07	
	15.31	7.30	12.30	22.30	6.99	„	Sanfang	„	7.19	22.19	18.14	12.54	
	15.40	7.38	12.38	22.38	17.88	„	Tsangkou	„	7.03	22.03	17.59	12.38	
	15.54	7.53	12.56	22.53	31.00	„	Chengyang	„	6.45	21.42	17.38	11.53	
	16.08	8.12	13.13	23.30	42.87	„	Napehsan	„	6.29	21.26	17.22	11.26	
	16.19	8.24	13.26	23.22	52.15	„	Lantsun	„	6.16	21.13	17.09	11.10	
	17.00	8.50	13.50	23.50	73.10	„	Kiaochow	„	5.50	20.47	16.37	10.33	
	17.49	9.01	13.55	25.52	—	ab	„	an	5.43	20.45	16.35	10.23	
	18.21	9.33	14.26	0.23	94.57	an	Kaomi	ab	5.16	20.13	15.57	9.59	
	18.49	9.53	14.41	0.33	—	ab	„	an	5.01	19.59	15.42	9.23	
	20.14	10.54	15.49	1.27	149.57	„	Tsoshan	ab	4.15	19.04	14.35	8.15	
	20.35	11.25	16.00	1.53	180.40	„	Hanatun	„	3.50	18.34	14.04	7.37	
	21.10	11.39	16.32	2.06	—	an	Fangtsun	„	3.36	18.22	13.50	7.10	
7.00	21.25	11.54	16.37	2.24	169.35	ab	„	an	3.18	18.06	13.29	6.56	23.41
7.14	21.39	12.06	16.49	2.36	172.34	„	Erhshilipu	ab	3.06	17.54	13.17	6.41	23.27
7.34	21.40	12.14	16.57	2.44	183.59	an	Weihsien	„	2.54	17.45	13.08	6.30	23.16
7.34		12.17	17.01	2.50	—	ab	„	an	2.42	17.41	13.04		23.04
8.20		12.54	17.37	3.31	207.40	„	Changlo	ab	2.13	17.03	12.26		21.28
9.30		13.44	18.18	4.02	240.55	an	Tsingchow	„	1.25	16.21	11.44		20.18
9.43		13.46	18.20	4.04	—	ab	„	an	1.16	16.19	11.31		20.08
11.03		14.58	19.26	4.50	283.45	an	Changtien	ab	0.42	15.12	10.30		18.52
11.12		15.10	19.46	5.14	—	ab	„	an	0.32	14.50	10.00		18.01
11.52		15.33	20.12	5.39	301.79	an	Chowtsun	ab	0.01	14.23	9.35		17.31
12.02		15.40	20.13	5.43	—	ab	„	an	23.59	14.23	9.33		17.21
13.14		16.36	20.54	6.21	350.65	„	Fushi	ab	23.26	13.50	8.54		16.32
13.48		16.51	21.21	6.41	368.70	„	Tsaoyuanhsiang	„	23.01	13.33	8.28		16.04
14.52		17.44	22.15	7.32	387.80	„	Hsuantai	„	22.14	12.39	7.30		14.28
15.02		17.53	22.25	7.35	390.51	„	Pukuan	„	22.06	12.31	7.21		14.17
15.19		17.56	22.32	7.40	393.34	„	Tsinan	„	22.00	12.15	7.10		14.10

Bekanntmachung

Wir vermieten unsern Lastkraftwagen zu $ 4.— pro Stunde, einschl. 2 Kulis.

Soeben eingetroffen:

à la Simmons Betten mit Matratzen 3 Fuss, zusammenlegbar $ 17.—

à la Simmons Betten mit Matratzen 3 Fuss, dicke Pfosten mit Matratzen $ 26.—

à la Simmons Betten, dicke Pfosten, 3½ Fuss mit Matratzen $ 31.—

à la Simmons Betten, dicke Pfosten, 4½ Fuss mit Matratzen $ 45.—

Ein grosses Lager aus zweiter Hand in Schlittschuhen, Primus Oefen, deutsche Glas- und Steingutwaren aller Art, Winter-Anzüge und Mäntel für Herren, Damen-Pelzmäntel und Kleider, Hüte, Schuhe, Kleider- und Reise-Koffer, alle Haushalts- und Büro-Möbel auf Lager und auf Bestellung, Heiligenbilder.

Aufträge auf Versteigerungen jeder Art werden angenommen; wir kaufen und verkaufen alles. Prompte Regelung.

D. Adler

Auktionator,
Taxator und Kommissionär
Telephon. 32707

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Taels 4.600.000.—

Filialen in

Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4

Hamburg 1, Lombardsbrücke 1

Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.

Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichroeder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto — Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie, in Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen. **PEIYANG PRESS**

(das dankbare Ostergeschenk)

P E I P I N G

Grand Hotel de Pekin

Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelephon. Restaurant — Bankett-halle—Bar. Erstklassige Küche—Deutsche Biere—anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153. Direktion: J. ROUSTAN.
Tel. Adr.: Pekinotel

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.

Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685 Tel. Adr. Wagonlits.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad
Jeden Abend Konzert
Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Telgr. Adr. Nordhotel—Tel. E.O. 720 & 2710

PENSION FECHNER, PEKING

28, San Tiao Hutung, Nähe Rockfeller Institut
Telephon: 3963 E.

Grosse und kleine schön möblierte Zimmer,
gute deutsche Küche, mässige Preise.

G. F. H. NOLL

Bau-Unternehmer und Innen-Decorateur

Installation und Reparatur von Heizungs-, Licht- und sanitären Anlagen

Dach-Arbeiten aller Art

Prompte Ausführung — Billigste Preise.

15a, Hsin Kung Fu, Peiping. Telephone: 1535 Ost.

und **narzan**
der natürliche kaukasische sprudel
für ihre gesundheit!

in tientsin
61, race course rd. tel. 31091

in peking
43a hsin hsien hutung tel. 1862 ost
w. trendel
alleinvertreter.

Hartung's Photoshop

Einzige europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.
Grösste Auswahl in Ansichten von Peping.
Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.
Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1289. PEPING Legationstr. 3.

KLUBSESSEL-TYPEN
POLSTER-SITZMÖBEL
nach eigenen und gegebenen.
ENTWÜRFEN
A. OTT & CO.
PEIPING TEL. 3776 E.
DECORATEURS

PEKING-PAVILION

Heute um 3,00, 5.30 u. 9.00 Uhr.
Stanly Laurel
Oliver Hardy
in
Ihr komischster Film
„Pack Up Your Troubles"
Acht Akte Lachen

Der Kampf gegen die Roten

Nanking, den 5. April (Kuomin). Dass sich beide Städte Nanchang und Fuchow in einer kritischen Lage befinden, kann man aus einem Bericht über die letzten Entwicklungen des Feldzuges zur Unterdrückung der Banditen in Kiangsi ersehen, der von dem militärischen Hauptquartier in Nanchang eingegangen ist. Im Bericht heisst es:

Nachdem Abteilungen von Streitkräften der Zentralregierung, welche bisher mit der Unterdrückung der Banditen beschäftigt waren, nach dem Norden gesandt worden sind, um das Vorrücken der Japaner aufzuhalten, hat sich das Banditenwesen in Kiangsi andauernd ausgedehnt.

Es wird daran erinnert, dass die 135ste Armee der Roten unter Chu Te und Mao Tse-tun ursprünglich in Chinchu und im südlichen Kiangsi verschanzt gewesen waren. Am 26. und 27. Februar, als unsere 52ste und 59ste Division sich Lo-an näherten, um diese Banditen zu umzingeln, unsere Streitkräfte durch den Feind aufgelauert worden und zu bitterem Kämpf gezwungen worden sind. Blutige Kämpfe entstanden und wüteten mehrere Tage. Glücklicherweise für unsere Streitkräfte erschien die 11te Division aus Ihuang und wir konnten endlich die Roten Banditen erfolgreich in die Flucht schlagen. Trotzdem der Feind schwere Verluste erlitten hatte, waren auch unsere Verluste gross.

Generalleutnant Chen Shih-chi, der Befehlshaber der 59sten Armee, wurde gefangengenommen und danach kaltblütig hingerichtet. Generalleutnant Li Ming, der Kommandant der 52sten Division, wurde verwundet und beging später Selbstmord. Die Brigadekommandanten Yang Te-liang und Fang Ching wurden ernstlich verwundet, und Brigadekommandant Fu Chung-fang wurde als verloren gemeldet. Die Regimentskommandanten Tseng Ksu-shun, Sun Chia-chuan und Li Yen-fang fielen während der Kämpfe. Ausserdem sind 5 Oberstleutnants und 12 Battalionskommandanten entweder erschossen oder schwer verwundet.

Am 21. März näherte sich die 135ste Armee der Roten Huangpei und Tungpei, wo sie auf unsere 9te, 11te und 59ste Division stiess. Die Banditen hatten ungefähr 10 000 Tote und Verwundete. Schwere Verluste erlitt auch unsere 11te Division: beide der Divisions- und Brigadekommandant, wurden verwundet, 2 Regimentskommandanten sind gefallen und weitere 3 ernstlich verwundet.

Am 27. März überfielen und belagerten die Hauptstreitkräfte der 135sten Armee unserer Feinde Lo-an und Yungfeng. Der Angriff dauerte einige Tage. Dank unserer starken Verteidigung, gelang es dem Feind nicht, diese Städte einzunehmen.

Jedoch wurde die Stadt Sinkan, ungefähr 80 Meilen südwestlich von Nanchang, am 1. April durch eine Abteilung Banditen eingenommen. Es liegen Anzeichen vor, dass nach diesem Erfolg die Banditen weiter nach Changshu vorstossen werden.

Die Roten Banditen, welche ihr Lager in der Gegend von Lichuan hatten, sind jetzt nach Tzeki unterwegs und es wird mitgeteilt, dass sie sich Fuchow, ungefähr 60 Meilen südöstlich von Nanchang, nähern.

Folglich befinden sich jetzt Nanchang sowohl wie Fuchow in einer kritischen Lage, so schliesst der Bericht.

Paul Ernst:
Das Glueck von Lautenthal

(52. Fortsetzung u. Schluss)

Der Geheimrat ergriff ihre Hand und presste sie fest; er konnte nicht sprechen. Aber sie schmiegte sich an seine Brust und sagte: „Ich habe Euch ja schon immer gehört, aber ich habe es nicht gewusst. Das andere, das war nun so eine Kinderdummheit; da war der Glanz und der Flitter." Sie sah hoch zu ihm und bot ihm den Mund zum Kuss. Er beugte sich über sie, küsste sie und strich ihr liebkosend über ihr braunes, starkes, widerspenstiges Haar.

Ohne ein Wort zu sagen, kehrten die beiden um und gingen zurück in der Richtung der Stelle des Festes. Da sahen sie durch die Stämme hindurch die Leute des Orts, und sahen einiges von den Bänken, und sahen ein Stück der Bühne, und hörten Worte aus dem Spiel, das die Komödianten auf der Bühne aufführten.

Da war ein Mann auf der Bühne, in Felle gekleidet, mit einem mächtigen, weissen Bart; der war der Geist des Gebirges. Dann war eine nicht magere Frau in himmelblauem Gewande, die stellte die Luft vor; und ein junges Mädchen, die mit vielen Schilfblättern umgürtet war, musste eine Wassernixe sein. Die drei sprachen nun darüber, dass Lautenthal zu Wolfenbüttel gehörte und dass ein neuer Erzgang gefunden war; dabei hatten die drei Geister geholfen; und nun sollte der Herzog lang und ruhmreich regieren.

Das Stück war beendet, und der Herzog erhob sich von dem Stuhl, der allein für ihn vor den Bänken für den Hofstaat aufgestellt war. Er trat den beiden entgegen und wollte ein freundliches Wort sagen, denn er dachte, dass auch sie bei der Aufführung zugegen gewesen waren; aber das Wort starb ihm auf der Lippe, als ihm der Gesichtsausdruck der beiden klar wurde. Der Geheimrat hielt den Arm des Fräuleins; er verbeugte sich, und das Fräulein machte einen schüchternen Knicks; der Geheimrat sagte: „Wir bitten Eure fürstliche Gnaden, uns zu erlauben, uns ehelich zu verbinden."

Der Herzog wurde ganz blass, ein irres Lächeln zuckte um seine Lippen, und seine Hände bewegten sich unsicher. Er sagte: „Aber natürlich, mein lieber Geheimrat, liebes Fräulein, wie freue ich mich, ich freue mich sehr, ich wünsche herzlich Glück."

Der Hofstaat umstand die Gruppe, die Leute aus dem Dorf standen und sahen schüchtern von fern. Die Komödianten hatten hinter einer Bretterwand an der Seite der Bühne ihre Umkleidung vollendet und traten vor; sie trugen Kleider, Schilf und Bart auf dem Arm und zogen sich bescheiden weiter in den Wald zurück; ein Teil der Leute folgte ihnen.

Der Herzog sah sich im Kreis um. Da sah er den Münzmeister Bornemann, der aus Zellerfeld gekommen war und nun gleichfalls die Aufführung im Kreis der Einwohner mit angehört hatte. Er ging auf ihn zu und sagte: „Ich habe schon der neuen Löser gesehen, den Ihr aus dem Lautenthaler Silber geprägt habt. Sehr schön, ganz ausgezeichnet. Besonders die Vorderseite mit dem lautenspielenden Mädchen. Das ist ein Meisterwerk, Münzmeister. Ihr habt Euch selber übertroffen. Ich sage Euch meine Glückwünsche."

Bornemann wurde rot vor Glückseligkeit über das herzogliche Lob. Er verbeugte sich tief, er stotterte: „Man tut, was man kann, man tut nur seine Pflicht, und ein solches Lob spornt ja denn auch an."

Der Herzog nickte ihm zu und ging; der Hofstaat folgte ihm. Er ging den Berg hinab nach Lautenthal hinein, wo auf dem Marktplatz Tische und Bänke aufgeschlagen waren für die herzogliche Tafel.

Im Wagen waren Küchenbedienstete, Geschirr und Vorräte gefolgt. In der Küche des Gasthofs war gekocht. Nun sollte hier im Freien gespeist werden. In einem weiten Kreis waren Bergleute in ihrer Tracht aufgestellt, welche den Raum frei hielten.

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen. PEIYANG PRESS
(das dankbare Ostergeschenk)

Eine Unterredung mit Feng

Peking, den 5. April (Kuomin). General Huang Shao-Hsiung, der Innenminister, welcher im Auftrage des Generals Chiang Kai-shek kürzlich General Feng Yü-hsiang besucht hatte, verliess gestern nacht Nanking, um General Chiang die Ergebnisse seiner Unterredung mitzuteilen.

General Hung hat einen eigenhändig geschriebenen Brief von General Feng an General Ching Kai-shek bei sich. Es wird angenommen, dass weitere interessante Vorschläge betreffs Widerstand gegen die Japaner von General Feng gemacht worden sind.

Es heisst ferner, dass General Feng betont, dass die chinesischen Streitkräfte nicht nur immer auf Angriffe des Feindes warten müssen und erst dann Widerstand leisten, wenn sie angegriffen werden. Er sagt, dass Gegenoffensiven unternommen werden müssen.

General Feng schlägt ebenfalls vor, dass 80% der nationalen Armee an die Front gesandt werden müssen, um Widerstand gegen die Japaner zu leisten, und dass 80% sämtlicher militärischer Geldbewilligungen zur Finanzierung der Unternehmungen gegen die Japaner verwandt werden sollen.

Er sagt, dass, wenn General Chiang nicht selbst die Truppen im Norden leiten könnte, er das Kommando General Li Chi-shen übertragen müsse. General Feng beschreibt General Li als einen „wahren Patrioten".

Weiter empfiehlt General Feng den Generälen Chiang Kwang-nai und Tsai Ting-kai der 19ten Armee, General Chang Fa-kuei, früherer Kommandant der „Eisernen" und den Generälen Sung Che-yuan und Sun Tien-ying jedem das Kommando über 50 000 Mann zu übertragen.

General Feng weist ferner darauf hin, dass General Ching Po-li (früherer Berater des Generals Wu Peifu) der hervorragenste Stratege des Landes sei, und dass man sich seine Dienste für die Aufstellung von Plänen zum Vorgehen gegen die Japaner sichern soll.

Ein anderer interessanter von General Feng gemachter Vorschlag ist, dass General Cihang Kai-shek sich dauernd mit Hu Han-min, Wang Ghing-wei, Yu Yu-jen, Chu Sheng, Sun Fo und General Li Lieh-chun beraten soll, welche er als „Männer mit Rückgrat" beschreibt, dass heisst, Männer mit starkem und machtvollem Charakter.

Zum Schluss schlägt er eine allgemeine Amnestie für alle politischen Gefangenen, die Zusicherung absoluter Redefreiheit und Erlaubnis zur Gründung von Vereinen vor.

Hotel Keining Mukden
San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Fliessendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

MOUKDEN

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn
gültig vom 20. Januar 1933 bis auf Widerruf.

7 Spz. Zg. I II III	*3 Sp. Expr. S.S. I II III	7.00 Addition III	9 Schnellz. S.S. I II III	5 Sp. Expr. S. I II III	† 201 Sp. Expr. S.S. I II III	101 Expr. S.S. I II III	15 Gem. III nur	Zug No.	Hauptstationen	Zug No.	12.30 Addition III	18 Gem. III nur	8 Spz. Zg. I II III	*4 Sp. Expr. S.S. I II III	10 Schnellz. S.S. I II III	102 Expr. S.S. I II III	† 202 Sp. Expr. S.S. I II III	6 Sp. Expr. S. I II III
5.50	8.25		14.10	18.25	17.15	20.15	20.45	Abf.	Peiping Chienmen	Ank.		8.17	18.20	19.15	23.15	10.10	11.09	12.12
6.24	8.55		14.41	18.55	17.44	20.48	22.18	.	Peng-Tai	Abf.		7.10	17.47	18.48	22.48	9.43	10.42	11.45
9.26	11.16		17.20	19.16	20.11	23.41	2.40	.	Tientsin Central..	.		0.35	14.39	16.13	20.11	7.06	8.11	9.26
9.35	11.25		17.30	19.25	20.20	23.50	2.50	Ank.	Tientsin East.....	Abf		0.15	14.24	16.00	20.00	6.50	8.00	9.1
9.45	11.35	7.0	17.45	—	21.30	24.00	4.50	Abf.	. .	Ank.	16.32	22.38	14.12	15.50	19.45	6.37	7.30	—
10.48	12.32	7.36	18.45		—	1.10	7.17	.	Tang-Ku.....	.	15.58	20.25	13.13	14.56	18.53	5.32		
13.05	14.30	8.19	21.00		Nach Pakow	3.30	14.45	.	Tang-Shan.....	.	15.11	14.30	10.33	13.00	16.45	3.20	Von Pakow	
16.44		9.19				7.09		.	Peitai Ho	.	13.57		6.52			23.06		
17.13		9.56				7.37		.	Chin-Wang-Tao ..	.	13.00		6.22			22.28		
		10.18						Ank.	Shan-Hai-Kwan...	.	12.30							
								Abf.	Chin-Hsien	.								
								.	Ta-Hu-Shan.....	.								
								.	Huang-Ku-Tun ...	.								
								.	Liaoning Central..	.								
Unter japanischer Militär - Besetzung										Unter japanischer Militär - Besetzung								

Zug No. 105 u. 106 sind dritte Klasse Express-Züge, aber zur Bequemlichkeit der nach und von Taugku verkehrenden Dampfer-Passagiere, werden zwischen Peping und Tientsin 1. u. 2. Klasse Wagen eingestellt.

S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.
I = Erste Klasse— II. = Zweite Klasse— III. = Dritte Klasse.

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst

Peking-Tientsin, Nord-China

Tientsin, P. O. Box 80

Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften

Die neusten Tages-Ereignisse aus aller Welt und für die ganze Welt.

N. G. Tretschikoff

Wirtschaftliche Beratung in mandschurischen Fragen.

Harbin, Mandschuguo
Postfach 91

Berichte und Zusammenstellungen über Eisenbahnen, Finanzen, Handel u. Industrie. Untersuchung von Handelsmärkten. Sammlungen von Ausschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften. Literatur-Nachweis.

im Eigenbesitz

Bibliographie der Mandschurei mit 20 000 Karten, Drucksachen und vollkommene Ausschnittsammlungen.

Bibliothek

Hinter ihnen drängten sich die Leute: Männer, Frauen und Kinder, welche dem Festmahl zuschauen wollten. Auch unsere alten Bekannten waren unter ihnen: Franz und Käthchen mit dem alten Müller, welche eben das Aufgebot beim Pfarrer bestellt hatten, Kurt und Marie, welche wegen der Trauer die Aufführung nicht gesehen hatten, aber nun den Anblick der speisenden Herrschaften nicht versäumen wollten, die alte Dienstmagd aus dem Pfarrhaus und die Kölschen mit ihrem Mann. Der Pfarrer und die Pfarrerin nahmen am Mahl mit teil, Frau von Uslar, Eva und Thilo, Leibniz und die übrigen Herren und Damen vom Hof.

Als der Herzog mit dem Gefolge ankam, da riefen alle „Hoch", und der Herzog grüsste artig und freundlich. Es war für ihn allein ein Tisch gestellt mit einem einzigen Stuhl; er lachte und gab einen Wink; da wurde für ihn an der Spitze der einen Tafel ein Platz bereitet; zur Rechten und Linken liess er den Geheimrat und die Verlobte sitzen, dann setzten sich die andern nach Rang und Vorschrift. Die Bergleute standen stramm und ruhig und sahen unbeteiligt und still aufmerksam den Geschehnissen an der Tafel zu.

Die Diener brachten die Suppe und setzten jedem einen Teller vor; dazu wurde ein dunkelgelber Wein eingegossen. Die Bergleute und die zuschauende Menge reckten die Halse.

Der Herzog sagte zu dem Fräulein von Glück: „Ja, viel Glück wünsche ich Euch, Fräulein", und hob sein Glas. Das Fräulein wurde rot und dankte; der Geheimrat dankte. Dann sagte der Herzog: „Es ist wohl nicht leicht für mich, dass ich mich im Leben zurechtfinde. Ich bin jung, ich bin ein Fürst und soll nun Menschen befehlen. Sie, Herr Geheimrat, haben ein Amt. Da tun Sie, was getan werden muss. Ich, ich soll nicht etwas tun, ich soll etwas sein. Was soll ich sein? Mein Vorfahr war der tolle Christian, der im Dreissigjährigen Krieg ein Feldherr war. Ja, so etwas wie der tolle Christian könnte ich vielleicht sein, habe ich mir gedacht, wenn wieder Krieg wäre. Aber nun sind wir bürgerlich. Ich bin ja auch bürgerlich, ich bin ja gar nicht ein toller Christian. Wenn ich das wäre, dann würde ich schon etwas finden, das ich tun könnte. Nun stehen da die Leute im Kreis und sehen zu, wie wir essen, und denken: Das ist nun der Herzog, der ist glücklich und ist reich, und kann alles haben, was er will; aber wir, wir wollen froh sein, dass nun wieder ein Gang gefunden ist und dass wir unsere Arbeit kriegen. Es ist wohl so, dass ich gelähmt bin. Weshalb bin ich gelähmt? Nun geht das Leben so hin. Es hat nur an mir gelegen. Alles hätte anders sein können."

„Ja, Herr Herzog", sagte das Fräulein.

Der Herzog lächelte. Er sagte: „Mein liebes Kind, Ihr heiratet nun einen tüchtigen Mann, der für Euch sorgen wird, bei dem Ihr gut aufgehoben seid. Auch das Land ist gut bei ihm aufgehoben. Aber einmal ist doch etwas in Euch gewesen, das anderes wollte. Was? Ich weiss es nicht. Dass ich das nicht weiss, das ist meine Schuld."

„Auch meine Braut weiss es nicht", sagte der Geheimrat. „Und das ist gut so. Es wächst viel in uns, das nicht zur Blüte kommt. Menschen, bei denen alles zur Blüte kommt — ja, die sind wohl seltene Menschen. Das sind wohl seltene Zeiten, in denen sie möglich sind. Ich kann mir solche Menschen und Zeiten nicht vorstellen, vielleicht sind sie nur Wunschbilder von uns. Ich für mich wünsche nicht anders zu sein, als ich bin, ein anderes Schicksal gehabt zu haben, als ich hatte."

„Es hat wohl oft ein Strauch viele Knospen, und nicht alle kommen zur Blüte", sagte das Fräulein. „Aber die Kraft, welche sie hervorgetrieben, die geht dann zurück zum Herzen des Strauches und wird von dort dahin gesendet, wo er wirklich blüht, und da werden denn die wirklichen Blüten schöner."

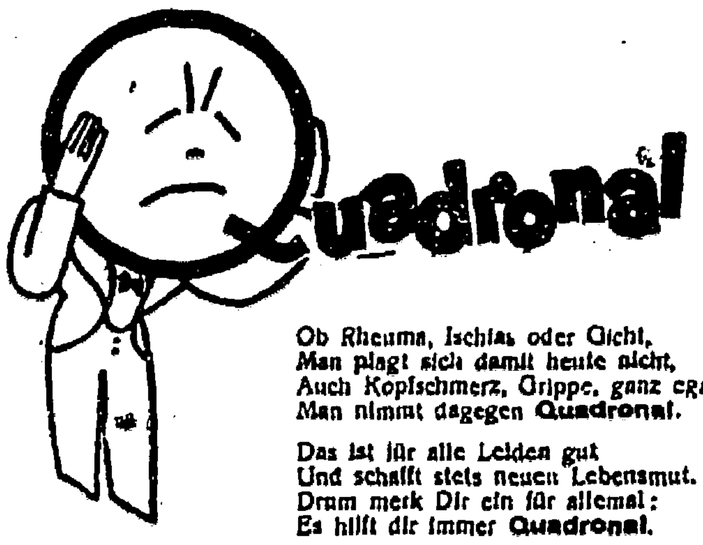
Am andern Tisch sassen Frau von Uslar und ihre Kinder. „Ja, sie ist eine Kaisertochter", sagte Thilo. „Sie gehört nicht in unsere kleine Welt." — „Wie ein freundliches Wesen aus einer andern Welt ist sie zu mir gekommen", sagte Eva. „Es wird erzählt, dass sie ein grosses Vermögen haben soll", schloss Frau von Uslar das Gespräch.

Und in der Menge, welche sich hinter dem Kreis der Bergleute drückte, standen der junge Geschworene mit seiner Frau und der junge Müller mit seiner Braut zusammen. Der Müller sagte: „Ich habe sie gleich wiedererkannt. Sie war die Komödiantin, welche die Schilfblätter umgebunden hatte und die Wasserfrau spielte." — „Nein, sie ist wirklich eine Wasserfrau", sagte Käthchen; „ich habe doch gesehen, wie die Karpfen die Köpfe aus dem Wasser streckten und ihr zuhörten."

„Ich bin die treu gewesen, und du bist mir treu gewesen", sagte Franz. „Ich habe in der Fremde nur an dich gedacht, und da waren viele Versuchungen. Und damit wollen wir zufrieden sein, denn nun haben wir wieder Wasser, und da soll die Mühle schon gehen."

„Jawohl", sagte lachend der alte Müller, „da soll sie schon gehen. Und das Mühlwerk ist in Ordnung, darauf habe ich gehalten."

„Nun ist unser Vater tot; es hätte ihm gewiss Freude gemacht, wenn er das alles noch mit erlebt hätte", sagte Marie zu Kurt. „Aber wir haben uns nun, und das Leben ist schön, und darauf kommt es doch an."



Ob Rheuma, Ischias oder Gicht,
Man plagt sich damit heute nicht,
Auch Kopfschmerz, Grippe, ganz egal,
Man nimmt dagegen Quadronal.

Das ist für alle Leiden gut
Und schafft stets neuen Lebensmut.
Drum merk Dir ein für allemal:
Es hilft dir immer Quadronal.

DEUTSCHE FUELLFEDERHALTER
(das dankbare Ostergeschenk)
in unübertroffener Güte, 50% unter den bisherigen Preisen, soeben eingetroffen.
PEIYANG PRESS

Alte Rechte

Berlin, den 9. April (Havas). Nach einem kürzlich veröffentlichtem Gesetz, sind alle deutschen Bürger berechtigt, so wie es auch vor der deutschen Revolution gewesen ist, von den ausländischen Monarchen oder Regierungen verliehene Titel und Orden anzunehmen.

Anti-deutsche Kundgebung in Paris

Paris, den 9. April (Havas). Der Internationale Bund zur Bekämpfung des Anti-Semitismus hielt gester morgen in der Bullier Halle eine grosse Versammlung ab um gegen die anti-semitischen Vorgänge in Deutschland zu protestieren.

Der Versammlung sollte eine Demonstration im Freien folgen, ein Vorhaben welches aber nicht ausgeführt werden konnte, da die Polizei die Führer daran erinnerte, dass sie keine besondere Erlaubnis hätten, die in solchen Fällen benötigt wird.

Vor einem überfülltem Raum nahmen eine Reihe Vortragender Platz, einschliesslich Leon Blum, dem Führer der französischen parlamentarischer Sozialisten welche gegen die antisemitische Hetze durch die Nazis in Deutschland Stellung nahmen und einen Beschluss annahmen, welcher Hitlers Tätigkeit in Verbindung hiermit anklagt und einen moralischen und materiellen Boykott gegen Hitlers Deutschland empfiehlt.

Die Versammlung schloss mit den Rufen: „Nieder mit Hitler".

Herriot geht nach Washington

Paris, den 9. April (Reuter). Herriot hat sich bereit erklärt, nach Washington zu gehen, um dort Frankreich auf den internationalen Besprechungen zu vertreten.

Amerikas erster nasser Tag

New-York, den 9. April (Havas). Die Zahl der Verhaftungen im Laufe des ersten Tages des freien Verkaufs von Bier wegen Betrunkenheit oder Unglücksfällen im Strassenverkehr war normal und sogar geringer als an gewöhnlichen Tagen.

Es wird festgestellt, dass die Menge des bereits verkauften Bieres sich auf nicht weniger als eine bis anderthalb Millionen Fässer beläuft, und dass das vorhandene Bierlager in zehn Tagen erschöpft sein wird, wenn der Bierkonsum der gleiche wie zu Anfang bleibt.

Von der Front

Die Yi Shih Wan Pao meldet, dass im Luan Gebiet gestern keine grösseren-Kämpfe stattgefunden haben. Die chinesischen Truppen, die bis nahe vor Shihmenchai vorgedrungen sind, graben sich ein und warten auf Verstärkungen.

Aus Hsifengkow wird berichtet, dass sich die Japaner nach verschiedenen Angriffen zurückgezogen haben.

Vor Chinwangtao liegt ein japanisches Flugzeugmutterschiff und zwischen Peitaiho und Shanhaikuan patrouillieren 20 japanische Torpedoboote, mit dem Stützpunkt in Hulutao.

Sieg der Chinesen

Tokio, den 8. April (Reuter). Eine japanische Mitteilung aus Shanhaikuan gibt zu, dass die Chinesen nach einem heissen Kampf gestern morgen, Haiyangchen zurückerobert haben, und dass die Mandschukuo-Freiwilligen „infolge Mangel an Munition und grosser Ueberlegenheit der chinesischen Streitkräfte, welche grosse Verstärkung erhalten hatten" geschlagen worden sind.

Die Mandschukuo-Truppen, die auf Chinwangtao vorgingen, mussten sich ebenfalls zurückziehen, während die chinesischen Divisionen schnell auf Chinwangtao zu vorrücken.

Khingan Mandschukuo Provinz

Dairen, den 10. April (Reuter). Khingan ist durch Mandschukuo Verfügung als fünfte Mandschukuo Provinz erklärt worden. Der Mongolei (?) ist Autonomie garantiert worden.

Die Japaner brechen durch die Grosse Mauer

Tokio, den 10. April (Reuter). Nach einer Meldung aus Nhinchow hat eine japanische Abteilung, unterstützt von der Hattori Brigade, den Befehl erhalten, die Offensive zu eröffnen und die Grosse Mauer zu überschreiten, um den 50 000 Mann starken chinesischen Streitkräften die die japanischen Truppen in Langkow bedrohen, in die Flanke und den Rücken zu fallen.

Massnahmen der C. O. B.

Tokio, den 8. April (Reuter). Eine Mitteilung aus Manchuli erklärt, dass die Manchukuo Behörden den westlichen Abschnitt der Ost-Chinesischen Eisenbahn von der Transbaikal Linie „abgeschaltet" haben, um eine weitere Ueberführung rollenden Materials nach Sowjet-Russland zu verhindern.

Verkehr von und nach Europa über Mandschuria eingestellt

Dairen, den 10. April (Reuter). Die Mandschukuo Regierung hat am Sonnabend die Blockade von Mandschuria befohlen, um die Sowjet Kontrolle über Pässe, Zölle und andere Grenzgeschäfte lahmzulegen. Der Dienst zwischen Europa und dem Fernen Osten ist eingestellt, solange eine zufriedenstellende Lösung nicht erreicht ist. Pogranichnaya ist nicht blockiert.

Chang Hsüeh-liang reist ab

Schanghai, den 9. April (Reuter). Am Dienstag reist Marschall Chang Hsüeh-liang an Bord des Dampfers „Conte Rosso" nach Italien ab.

Verhandlungen mit den Piraten

Tokio, den 8. April (Reuter). Eine Newchwang Mitteilung besagt, dass jetzt Verhandlungen zwecks Freilassung der britischen Gefangenen geführt werden. Der Vermittler, welcher von den britischen Behörden nach Pears Freilassung zu den Piraten gesandt wurde, ist heute mit einem Brief zurückgekommen, in dem gesagt wird, dass sie gewillt seien über die Bedingungen zu verhandeln.

Die Gefangenen selbst bestätigen den Empfang der Kleider und der Nahrungsmittel und schreiben, dass es ihnen gut geht, dass sie aber natürlich gern wieder frei wären.

Der Brief der Piraten trug das gestrige Datum, was beweist, dass sie sich in der Nähe befinden. Die Dschonken aber, in welchen sie die Engländer gefangenhalten, verändern andauernd ihren Standort um vor den Detektiven zu entkommen Deshalb ist es sogar den Schnellbooten schwer ihren Aufenthaltsort festzustellen.

Neue Gesichter! Neue Gesichter!

B's FROLIC

Spezialität:

Chow Mien

Baked Beans (Boston Art)

Ham and Eggs

Tanz ab 11 Uhr abends. Partner bestimmter Preis per Stunde oder mit Tanzkarten.

Preise herabgesetzt; überraschend!

Amerikanische Hausdame (Miss Laralé) Amerikanisches Management.

Tel. 40609

Einer der grössten Filme dieser Saison!

Ein Drama des Lebens!

„Madonna of the Streets"

mit

Robert Ames
Josephine Dunn
Ivan Linow

Regie:

John Robertson

Heute

um 3.00, 5.30 u. 9.20 — Capitol — um 3.00, 5.30 u. 9.20

Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 p.m.

Joan Crawford
Clark Gable
in
„Laughing Sinners"

GRAMMAR SCHULE

Ostermontag, 9.20 Uhr

bringt

Die Russische Operettentruppe

Zeller's populäre Operette

„Martin the Miner"

zu Ehren von

L. P. Shatrova
— Soubrette —
und
P. K. Riabovsky
— Bariton —

Vorverkauf bei Moutrie's

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

mit

Zasu Pitts

und

Roland Young

ALFRED LUNT LYNN FONTANNE

Einer der zehn preisgekrönten Filme des Jahres 1932

Die freche lustige Komödie, die den Broadway mehr als ein Jahr lachen machte!

Ausserdem:

„Devils Cabaret"

Eine farbige Tanz-Revue

Tientsin Markt

Tel. 32451

45, Bromley Road

Das Haus der guten und modernen Möbel sowie aller Haushaltungsgegenstände.

Wir renovieren Möbel.

Jeder Verkauf wird von uns garantiert.

Alle Aufträge werden angenommen.

Aufträge von auswärts werden prompt erledigt.

Soeben eingetroffen ein grosses Lager von neuen Kinder- u. Herrenfahrrädern.

A la Simmons Betten.

3 Fuss Betten mit Fiber Matratzen @ $ 16.50
3 Fuss Betten mit Fiber Matratzen @ $ 21.—
3½ Fuss Betten mit Fiber Matratzen @ $ 30.—
4 Fuss Betten mit Fiber Matratzen @ $ 34.—
4½ Fuss Betten mit Fiber Matratzen @ $ 42.—

Dass wir billig sind, weiss die ganze Stadt. Fordern Sie unsern Plan für Raten-Abzahlung.

CAMEO THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Junggeselle nach Wahl!

Vater durch Unglück

Warner Baxter

in

Ameteur Daddy

mit

Marian Nixon

Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl

Peiyang Press

Tientsin-Peiping